38 Jahrgang. Freitag, 26. April. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

und

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

(Auflage über 10 000.) (Auflage über 10 000.)

Nr. 21316. 1895.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Haupt-Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal **ohne „Handelsblatt und landwirthsch. Nachrichten“ 2 Mk.**, durch die Post bezogen 2,25 Mk., **mit „Handelsblatt und landwirthschaftl. Nachrichten“** 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Bei wiederholtem Inseriren entsprechender Rabatt. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu eine Beilage
nebst Handelsblatt für dessen Abonnenten.

Telegramme.

Der Kampf um die Umsturzvorlage.

Berlin, 26. April. In dem Wahlkreise des **Prinzen Carolath**, Guben-Lübben, wurde gestern eine Versammlung abgehalten, in welcher dem Prinzen für seine öffentliche Erklärung gegen die **Umsturzvorlage** die **Zustimmung** und der aufrichtige Dank der Versammlung ausgesprochen wurde.

Die **„Köln. Volksztg.“** versichert, das **Centrum** werde für die Umsturzvorlage nach dem Commissionsbeschluß stimmen; wenn die Nationalliberalen und die Conservativen die Vorlage nicht nach den Wünschen des Centrums annehmen wollen, dann würde die ganze Vorlage scheitern.

Deutschland und Japan.

Berlin, 26. April. Wie der „Nat.-Ztg.“ mitgetheilt wird, hat die deutsche Regierung der japanischen Regierung bereits am 6. März in freundschaftlicher Weise auf die Schwierigkeiten hingewiesen, die für Japan aus dem Versuch, eine beherrschende Stellung in China zu erlangen, entstehen könnten. Daraus erhellt die Grundlosigkeit der Unterstellung, daß die ostasiatische Politik Deutschlands Japan nicht bekannt gewesen sei und daß Japan sich jetzt über eine unerwartete Wandlung in Deutschlands ostasiatischer Politik beklagen könne.

Berlin, 26. April. Die hiesigen Zeitungen, besonders die „Nordd. Allg. Ztg.“, bringen **Glückwunsch-Artikel** zum 25jährigen Amtsjubiläum des Staatssecretärs des Reichspostamtes **Dr. v. Stephan.**

Stettin, 26. April. Der Stadtverordneten-Vorsteher theilte gestern der Stadtverordneten-Versammlung mit, daß Regierungspräsident Sommerfeld die Absendung der **Petition** gegen die Umsturzvorlage **verboten** hat. Ein Beschluß, gegen diese Verfügung Beschwerde zu führen, wurde nicht gefaßt.

Biedenkopf, 26. April. Eine gestern hier abgehaltene **Versammlung Conservativer** hat **nahezu einstimmig** eine **sehr geharnischte Erklärung gegen die Umsturzvorlage** beschlossen.

Paris, 26. April. Bei einem Festmahle der Textilindustriellen hielt der Handelsminister eine Ansprache, in der er mittheilte, die **französische Regierung** sei nicht abgeneigt, ein **handelspolitisches Uebereinkommen** mit der Schweiz anzubahnen. Dasselbe sei vom politischen und wirthschaftlichen Standpunkte durchaus geboten.

Krakau, 26. April. Die hiesigen Blätter melden: Der Generalgouverneur von Polen, Graf **Schuwalow**, ist nach Petersburg abgereist, angeblich um seine Demission wegen entstandener Schwierigkeiten mit der Centralregierung einzureichen.

Colon, 26. April. Die **Engländer blokiren** den Hafen von **Corinto** (Nicaragua).

Reform der Branntweinsteuer.

Durch die Spiritusindustrie geht ein Unbehagen. Die Preise sind gedrückt, der Export ist gesunken, der Verbrauch hat abgenommen. Während im Durchschnitt der Jahre 1880/81 bis 1886/87 im ganzen 3 900 000 Hectoliter reinen Alkohols von deutschen Brennereien hergestellt wurden, betrug die Gesammtproduction im Durchschnitt der Jahre 1887/88 bis 1893/94 nur noch 3 000 000 Hectoliter. Der Trinkverbrauch in der letzteren Periode weist gegenüber demjenigen in der ersteren Periode einen Rückgang von 19,3 Proc. auf. Ausgeführt wurden aus dem Zollgebiet an Branntwein aller Art im Jahre 1880 515 000 Hectoliter, im Jahre 1885 sogar 840 000 Hectoliter, 1894 dagegen nur 105 000 Liter. In diesen Ziffern spiegelt sich die Ungunst der Verhältnisse, die es begreiflich erscheinen läßt, daß nach Reformmaßregeln gesucht wird.

Vereinzelt trat die Ansicht hervor, daß das Contingent geändert werden müsse. Gegenwärtig ist die Menge Branntwein, die zu dem niedrigen Abgabesatze von 50 Procent hergestellt werden darf, derart bemessen, daß sie hinter dem gesammten Bedarf zurückbleibt. Ein gewisser Theil des Consums muß also durch solchen Branntwein gedeckt werden, für den die höhere Steuer von 70 Mk. zu entrichten ist. Nach diesem Theile aber bestimmt sich der Preis. Es ist ein allgemein von der Wissenschaft anerkanntes volkswirthschaftliches Gesetz, daß sich der Preis einer Waare, die mit verschiedenen Kosten hergestellt wird — und zu den Kosten gehören auch die Steuern —, nach denjenigen höchsten Kosten richtet, die für den letzten Theil des für den Marktbedarf noch erforderlichen Angebotes verwendet werden müssen. Für die Spiritusindustrie hat die Regierung diesen Satz selbst anerkannt, indem sie Berechtigungsscheine für jedes Hectoliter Contingentsspiritus ausgab, die genau den Werth eines Zwanzigmarkstückes besitzen. An dieser Steuerdifferenz wollen die Brenner nichts ändern lassen. Sie bestreiten zwar immer, daß darin eine Liebesgabe liegt, aber sie halten sie gleichwohl mit Energie fest. Die Größe des Contingents indeß möchten einige erhöht, andere erniedrigt sehen. Eine dritte Partei unter den Brennern wünscht das Rohspiritusmonopol, weil sie vom Staate hoffen zu dürfen meint, daß er den Brennereien ihren Spiritus alsdann zu recht hohen Preisen abnimmt.

Die Regierung hat einen anderen Weg eingeschlagen. Sie legte dem Reichstage einen Entwurf vor, der, obwohl er die oben angedeuteten Wege nicht geht, doch ein weites Entgegenkommen zeigt. Zunächst bestimmt er, daß dir Neuvertheilung der Contingente nicht mehr alle drei, sondern alle fünf Jahre stattfinden soll. Diese Neuerung soll für alle Brennereigattungen gelten. Für die landwirthschaftlichen Brennereien aber werden besondere Vortheile bereit gehalten. Als landwirthschaftliche Brennereien gelten solche, die ausschließlich Getreide oder Kartoffeln bearbeiten und die Rückstände in eigener Wirthschaft, den Dünger auf eigenem Grund und Boden verwerthen. Die erste Gunst, die dieser Kategorie zugedacht ist, besteht darin, daß in Bezug auf den Verkauf von Schlempe und Dünger eine mildere Praxis eingeführt werden soll. Der landwirthschaftliche Brenner bleibt danach im Vollbesitze seiner Vorzugsrechte, auch wenn er in Ausnahmefällen die Betriebsrückstände nicht selbst verwerthet, das heißt, wenn seine Brennerei das Merkmal, das sie zu einer landwirthschaftlichen stempelt, gelegentlich verliert. Die zweite Gunst ist die, daß nur noch für landwirthschaftliche Brennereien die Maischbottichsteuer erhoben werden soll. Nach dem Gesetz von 1887 galt die Maischbottichsteuer auch für diejenigen Brennereien, welche Melasse, Rüben oder Rübensaft verarbeiten. Künftig aber würde nur der landwirthschaftliche Brenner den Vorzug genießen, unter die Maischbottichsteuer zu fallen. Ein Vorzug ist dies deshalb, weil die Ausfuhrvergütung, welche für solchen Branntwein gezahlt wird, eine Prämie von 2—3 Mk. pro Hectoliter in sich schließt.

Man will ferner die Möglichkeit gewinnen, die Ausfuhr durch eine erhöhte Exportprämie zu erleichtern. Zu diesem Zwecke beabsichtigt man neben den bestehenden Branntweinsteuern einen Zuschlag zur Verbrauchsabgabe, die sogenannte Brennsteuer, zu erheben. Der Ertrag dieser neuen Auflage würde nicht der Reichskasse, sondern den exportirenden Brennereien zufließen. Die Abstufung dieser Steuer ist nun eben so geordnet, daß sie wiederum eine Begünstigung der landwirthschaftlichen Brennereien und eine Benachtheiligung der gewerblichen, insbesondere der Melassebrennereien enthält. Während nämlich der Höchstsatz der Steuer von 6 Mk. pro Hectoliter für die erstere Gruppe erst bei einer Erzeugung von 3600 Hectoliter eintritt, soll er für die letztere Gruppe schon bei einer Erzeugung von 1400 Hectoliter eintreten. Von landwirthschaftlichen Brennereien würde also nur ein geringerer Procentsatz, von gewerblichen dagegen ein hoher Procentsatz von der neuen Besteuerung ergriffen werden. Darin liegt ein Schutz der landwirthschaftlichen Brenner gegen die Concurrenz der gewerblichen Brenner, wie er sonst wohl in keinem Gewerbzweige bisher durchgeführt ist. Die Motive sagen, die Melassebrenner sind die leistungsfähigeren, also müssen sie zu Gunsten der minderleistungsfähigen niedergehalten werden. Hiermit wird indeß ein bedenklicher Grundsatz proclamirt. Wohin würde man gelangen, wenn man auch auf anderen Gebieten, um die Schwachen zu stärken, die Starken schwächen wollte? Was sollte aus der Weltmarktstellung Deutschlands werden, wenn die regsameren Kräfte, die nach Entfaltung streben, künstlich unterbunden werden!

Indessen, Gründe, auch die besten, helfen nichts, wenn den Gegnern die erforderliche Stimmenziffer zur Seite steht. Der Gesetzentwurf wird — das dürfte sogleich die heute stattfindende erste Lesung zeigen — bei der Rechten, wie auch in dem agrarischen Flügel des Centrums und der Nationalliberalen überwiegend Billigung finden und in der Commission, an die er geht, schwerlich verbessert werden. Unter dem Grafen Caprivi sollte die Reform der Branntweinsteuer darin bestehen, daß ein Viertel der Liebesgabe gekürzt wurde. Unter dem Fürsten Hohenlohe besteht die Reform darin, daß diese Gabe nicht nur beibehalten wird, sondern eine Ergänzung durch weitere Vergünstigungen erfährt. An diejenige Hilfe aber, die die wirksamste wäre, wird leider nicht gedacht: an die Beschränkung der Production. Lastet auf einem Gewerbszweig ein Preisdruck, so kann nur die zeitweilige Einengung des Betriebsumfanges Gesundung bringen.

Politische Uebersicht.

Danzig, 26. April.

Zwei Reichstagswahlen

haben gestern stattgefunden, die eine in Sachsen, die andere in Thüringen. Beide haben den Verlauf genommen, der nach Lage der Dinge mit ziemlicher Sicherheit vorauszusehen war.

Der sechste sächsische Wahlkreis **Tharand**, eine frühere conservative Hochburg, von 1871 bis 1890 durch den bekannten Zunftvorkämpfer Hofrath Ackermann vertreten, war im Jahre 1893 von den Antisemiten erobert worden. Es wurden damals abgegeben im ersten Wahlgange conservative Stimmen 4864, socialdemokratische 15 650, antisemitische 11 780. In der Stichwahl erhielt der Socialdemokrat 16 943 Stimmen, der Antisemit Hänichen, für den nun auch die Conservativen geschlossen eintraten, siegte mit 17 037 Stimmen. Vor einiger Zeit nun legte Hänichen aus Gesundheitsrücksichten das Mandat nieder. Es kam zu einem heftigen Wahlkampfe, über dessen Ausgang uns heute nachstehende Meldung zuging:

Tharand, 26. April. (Telegramm.) Bei der gestrigen Reichstagswahl wurden abgegeben für den Socialisten 16 575, den Conservativen 7774, den Antisemiten 8693 Stimmen.

Gegen 1893 haben demnach die Antisemiten einen starken Rückgang, die Conservativen einen beträchtlichen Zuwachs erfahren, aber auch die

Feuilleton.

Christel.

(Nachdruck verboten.)

8) Ein Märchen von **Ella Behnke.**

(Schluß.)

Lächelnd blickte der Mond auf die schlummernden Tannenkinder in ihren weißen Nachtröckchen. — Die Kleinen träumten. Sie träumten lieblich heiter von bunten Schmetterlingen und goldenen Käfern, mit denen sie im warmen Sommersonnenschein so schöne Spiele gespielt, träumten von den Englein droben, die ihre Bettchen gemacht und alle Eiderdaunen auf den Wald geschüttet, daß er nun aussah wie ein riesengroßer Federball. —

Während es in der Kinderstube heimlich still war, ging es in der alten, stattlichen Tanne desto lebhafter zu.

Es waren viele Gäste da.

Die große Gesellschaftslampe strahlte so hell am Himmel, daß deutlich zu sehen war, wie die Hausfrau sich vor Lachen schüttelte, wie der Schnee mitlachte, vom Stuhl fiel und auf die Erde plumpte.

„Jetzt ist aber genug gekichert und gealbert, meine Damen,“ sagte die alte Waldeule, die den Sophaplatz hatte, „nun lassen sie uns einmal vernünftig reden!“

„Haben Sie schon die heutige Abendzeitung gelesen?“

„Nein!“ rief's von allen Seiten, „dazu haben wir keine Zeit gehabt, aber was giebt's Neues?“

„Das Neueste ist nicht immer das Beste!“ antwortete die Sophaeule. „Es ist ein großes Unglück geschehen — unsere allergnädigste Königin, die gute Waldfrau, hat den Fuß gebrochen und liegt schwer krank darnieder. Es muß wohl bedenklich sein, denn zweimal täglich werden Bulletins herausgegeben“, sprach der Vogel der Weisheit. „Da hat nun unser kluge Bürgermeister die weise Einrichtung getroffen, daß die abgestorbene Eiche an der großen Straße als Litfaßsäule benutzt werde, damit jeder gute Unterthan sich von dem Befinden Ihrer Majestät in Kenntniß setzen kann!“

„Ist unser Bürgermeister aber klug und praktisch“, sprach der ganze Chor, „und wie schön, daß er unseren alten Wald ein bischen modern macht!“

Darüber hatten sie ganz von der kranken Königin vergessen.

„Aber haben Sie schon gehört,“ fragte grämlich die Spechtin, „daß Frau Elster riesige Schätze in einem hohlen Baum gefunden hat? — ich finde nur immer Würmer! — Uebrigens soll sie sämmtliche Edelsteine und alles Gold in dem Polizeibureau abgegeben haben, es wundert mich, sie hat es doch sonst nicht gethan!“

„O bitte“, sprach verweisend die Schleiereule, „seitdem Frau Elster meinem Besserungsverein angehört und regelmäßig zu den Gesellschaftsabenden auf mein altes Schloß kommt, hat sie sich sehr zu ihrem Vortheil geändert!“

„Glauben Sie, gute Gesellschaft thut viel!“

„Wenn ich eine Zeitung in die Hand nehme“, sprach ein wunderliches Käuzchen, „dann tische ich mir zuerst die Mordgeschichten auf. Ich liebe es, wenn mir's so recht gruslich über den Rücken läuft!“

„Das Vergnügen hätten Sie haben können, wenn Sie die gestrige Morgenzeitung gelesen“, sprach die Sophaeule mit leisem Tadel. „Sie theilte mit, daß der bekannte Rehbock N. N. von seinem Hausfreunde erdolcht und die schöne Ricke mit ihrem Liebhaber das Weite gesucht habe!“

„Ei“, klang es von allen Seiten, „das ist interessant!“

„Das ist langweilig“, sagte ein Seidenschwänzchen und schlich aus dem Saal.

Draußen erwartete sie der Liebste.

In einer verschwiegenen grünen Laube schnäbelten sie sich und sprachen davon, daß im nächsten Frühjahr Hochzeit, und die Hochzeitsreise nach dem großen Rittergute gemacht werden solle, nach dem stattlichen Schlosse mit seinem herrlichen Park, den Glashäusern und dem großen Schwanenteich. — Das würde ein passender Aufenthalt für ein junges Seidenschwanzpaar sein!

Christel ließ die Tannenzweige, die sie auseinandergebogen, wieder zusammenrauschen und ging weiter.

Es war taghell.

Der Mond hatte gar nicht nöthig zu sagen: „Christel, setze den rechten Fuß hierhin, und den linken dahin!“ wie er es so oft gethan. Er hätte ruhig zu Bett gehen können, der gute Mond.

Am Himmel leuchteten heut so viele Sterne, mehr als sonst, und alle strahlten sie heller als gewöhnlich.

„Ihr seht so klug aus, so freundlich und klar, bei euch droben ist Freude, Friede und Glückseligkeit! Ihr wandelt, ruhig lächelnd, die sanfte glatte Straße, die eine gütige Hand euch vorzeichnet, ihr wandelt sie ohne Leidenschaft, ohne Thränen und Entsagung, ohne Kampf — aber auch ohne Sieg!“

„Und doch“, sprach Christel erschauernd, „sollte bei euch jenes Glück weilen, das ich vergebens hienieden suche? Je länger ich euch anschaue, desto sicherer dünkt mich, daß es auch in jenem reinen Aether Weise und Thoren giebt, Gewaltige und Schwache. Die Einen stehen in unveränderlicher Ruhe, ziel- und selbstbewußt, die Anderen zittern, glühen, flammen und brechen — wie Menschenherzen!“

Ein hellleuchtender Stern sank, wie von einem Pfeil getroffen, niederwärts in die grabesstillen Fluthen der Erde.

Christel schrak zusammen.

Welch furchtbarer Knall!

Und wie heiß es danach geworden!

Wie drückend und schwül.

Es war der heißeste Sommertag, den es je gegeben.

Der Schnee zerschmolz und stürzte in Bächen zu Thal. Brennend rothe Mohnblüthen mit gluthberauschten Köpfen tauchten aus dem Wasser hervor. Am Himmel kreisten zehn Sonnen und schossen mit glühenden Pfeilen in den Wald hinein.

Horch! da klang aus dem grünen Busch der Gang der todten Nachtigall!

War es die Nachtigall?

Nein, es war ihres Vaters Stimme — sie klang weich wie Flötenton.

Warum kam er erst heute, ihr Vater?

Ach, nun war es schon so spät und so heiß! — Wackelte da nicht auch die alte Glockenblume herbei? Sie läutete dumpf und schaurig — es klang wie Grabgeläute.

Erschöpft lehnte Christel sich an eine Fichte. Und die Fichte strich liebkosend über des Mädchens Haar und sagte: „Hier, Christel, nimm den letzten Schnee von meinen Schultern, kühle Stirn und Augen und den lechzenden Gaumen!“

Ach, der Schnee kühlte nicht mehr; er war roth und heiß und zur Flamme geworden.

Und jetzt verwandelte sich der ganze Wald in ein Feuermeer.

Die zehn Sonnen sprangen vom Himmel herunter und die Mohnblumen, die todte Nachtigall, ihr Vater und die alte Glockenblume — sie all

Socialdemokraten haben im Vergleich zum ersten Wahlgange des Jahres 1893 gewonnen, zwar nicht sehr viel (925), aber gerade genug, um über die beiden Gegner auf Anhieb zu siegen, wenn auch nur knapp mit einem Mehr von 108 Stimmen. Damit haben die Socialdemokraten abermals ein Mandat erobert und sie haben recht behalten, als sie gleich beim Freiwerden des Mandats siegesbewußt erklärten: „Den Finger darauf, das nehmen wir."

Die zweite Nachwahl fand gestern im ersten Wahlkreise des Großherzogthums Sachsen-Weimar, Stadt **Weimar-Apolda** statt. Der Wahlkreis war früher fast stets liberal vertreten, nur 1878 bis 1880 freiconservativ, von 1871 bis 1878 durch einen Nationalliberalen, von 1880 bis 1887 fortschrittlich, 1887 bis 1890 wieder nationalliberal, dann freisinnig durch Samhammer. Derselbe unterlag 1893, wo sich folgendes Stimmverhältniß ergab:

Im ersten Wahlgange erhielt der freiconservative Candidat Kalmring 6396 Stimmen, der Socialdemokrat 6081, der Nationalliberale 3260, der freisinnige Candidat 4901 und der antisemitische Candidat 475 Stimmen. Bei der Stichwahl siegte alsdann der freiconservative Candidat mit 12 487 über 9791 socialdemokratische Stimmen.

Kalmring ist vor einiger Zeit gestorben und der Wahlkampf begann von neuem. Alle Parteien machten bedeutende Anstrengungen, den Sieg zu erringen. Aber es scheint zu einer erheblichen Verschiebung nicht gekommen zu sein. Heute Vormittag erhielten wir zunächst folgende Nachricht:

Berlin, 26. April. (Telegramm.) Der „Freis. Ztg." zufolge wurden bis jetzt gezählt: Für Oberbürgermeister Dr. Baumbach-Danzig (freis. Volksp.) 3019, Baudert (Soc.) 4333, Reichmuth (freiconf.) 1069 und Kulemann (nat.-lib.) 1718 Stimmen. — In diesen bis jetzt bekannten Bezirken haben gegen das Jahr 1893 die Freisinnigen 30 Stimmen gewonnen, dagegen die Socialdemokraten 150, die Nationalliberalen 900 und die Freiconservativen 60 Stimmen verloren.

Das klang für die freisinnige Volkspartei äußerlich günstig. Aber auch schon aus diesen die Resultate aus den Städten enthaltenden Zahlen ließ sich erkennen, daß es ihr nicht gelungen sein würde, den Vorsprung zu behaupten, um in die Stichwahl zu kommen, da die Resultate vom Lande meistens mehr den Conservativen zu gute kommen. Heute Mittag traf die Bestätigung durch Wolffs telegraphisches Bureau wie folgt ein:

Weimar, 26. April. (Telegramm.) Bis jetzt sind gezählt für Baudert 5575, Baumbach 4384, Reichmuth 4215, Kulemann 2284. 40 Ortschaften fehlen noch. Es ist Stichwahl zwischen Reichmuth und Baudert sicher.

Also wieder das alte, schon so oft erlebte Schauspiel, das sich auch vor kurzem erst in Schmalkalden-Eschwege gezeigt hat: Die Liberalen sind die Stärksten im Wahlkreise — vereint, sie werden geschlagen — getrennt, und in Schmalkalden war der lachende Dritte ein Antisemit, hier wird es ein Conservativer oder ein Socialdemokrat. Dem Liberalismus aber ist mit solcher Taktik gewiß nicht gedient!

Schutzzöllnerisches im Reichstage.

Das Ergebniß der gestrigen Sitzung des Reichstages ist eine **Zollbelastung des Baumwollensamenöls**, welche noch über die Regierungsvorlage hinausgeht. Im Eifer des Gefechts wurde sogar der Antrag des antisemitischen Abg. Werner angenommen, auf das amtlich denaturirte Baumwollensamenöl in Fässern einen Zoll von 4 Mk. anstatt $3^1/_2$ Mk., zu legen. Man hat das Gefühl, daß in diesem Reichstage jede schutzzöllnerische Uebertreibung die besten Aussichten hat. Glücklicher Weise setzen die Handelsverträge diesem Treiben bezüglich einer großen Anzahl von Artikeln unüberschreitbare Grenzen. Dieses Gefühl, daß die Mehrheit zu allem bereit ist, findet seinen klassischsten Ausdruck in dem Bedauern einzelner Abgeordneten, diese Situation nicht rechtzeitig verstanden und weitere Zollerhöhungen beantragt zu haben.

Unter diesen Umständen ist es in der That überraschend, daß die Gegner des **Quebrachoholzzolles** sich mit einer Resolution begnügt haben, welche die Regierung ersucht, ihrerseits die Einführung eines Quebrachoholzzolles in die Hand zu nehmen. Die Berathung ist deshalb gestern noch nicht zu Ende gekommen, weil eine Reihe von Rednern im Rückstande sind, aber die Annahme der Resolution war schon gestern selbstverständlich. Leider nur hat Graf Posadowsky als stummer Zuhörer der Verhandlung beigewohnt, offenbar weil er davon überzeugt ist, daß die Resolution nichts sein wird, als ein Schlag in's Wasser, so lange es den Herren von der Rechten nicht gelungen ist, die **Kündigung des Meistbegünstigungsvertrages mit Argentinien** herbeizuführen. Der hierauf bezügliche Antrag befindet sich noch in der Commission, die bis jetzt auf das von der Regierung verlangte statistische Material gewartet hat. Die Beantwortung des Fragebogens der Commission ist inzwischen erfolgt; das Actenfascikel ist aber so dick, daß die Drucklegung nicht im Handumdrehen stattfinden konnte. Aus diesen statistischen und anderen Nachweisen wird man ersehen können, was alles die Abgeordneten nicht gewußt haben, als sie den Antrag auf Kündigung des Vertrages mit Argentinien einbrachten.

„Und ihre Lehren".

Der Bericht der Umsturzcommission, der übrigens nur 43 Druckseiten ausfüllt, wird heute im Reichstage zur Vertheilung und am 2. Mai auf die Tagesordnung des Plenums kommen. Daß der Bericht namentlich in dem auf die zweite Lesung in der Commission bezüglichen Theil an allzugroßer Klarheit leide, kann man nicht sagen; es bleibt freilich zweifelhaft, ob der Berichterstatter oder der Protokollführer oder der Leiter der Verhandlungen an dieser Unklarheit Schuld war. Auf den Streit um die Frage, ob in dem § 166 der Commissionsfassung der strafrechtliche Schutz auch auf die „Lehren" der Religionsgesellschaften ausgedehnt worden sei, giebt der Bericht eine fast ergötzliche Antwort. Daß die „Lehren" ausdrücklich aufgenommen sind, ist schon mitgetheilt. Im einzelnen ging die Sache folgendermaßen zu:

Bei Berathung des Antrages Broeckmann zu § 166, der auch die Beschimpfung der „Lehren" von Religionsgesellschaften unter Strafe stellt, wurde zunächst die Aufnahme der Worte „in beschimpfenden Aeußerungen" in dem § 166 al. 1 mit Stimmengleichheit abgelehnt; dann wurde die Aufnahme der Worte „herabwürdigenden Aeußerungen" mit 13 gegen 11 Stimmen und ebenso die Einfügung „ihre Lehren" und diejenige der Worte „oder die Heiligkeit des Eides" gegen 9 Stimmen abgelehnt. Damit war also der Antrag Broeckmann beseitigt. Inzwischen aber war für den Fall der Ablehnung des Antrages Broeckmann von dem Abg. Groeber ein Antrag gestellt, der sich von dem Antrag Broeckmann nur dadurch unterschied, daß in demselben „herabwürdigend" durch „beschimpfend" ersetzt war. Dieser Antrag Groeber wurde nun im Gegensatz zu den vorherigen Beschlüssen mit 16 gegen 9 Stimmen angenommen.

Zur Tabaksteuer.

In parlamentarischen Kreisen ist man der Ansicht, daß die zweite Berathung der Tabaksteuervorlage in der Commission, welche am 1. Mai beginnen soll, lediglich die Ablehnung der Vorlage bestätigen wird. Es ist anscheinend auch zweifelhaft geworden, ob die Resolution, welche im Falle nachgewiesenen finanziellen Bedürfnisses die Rohtabaksteuer anregt, in der zweiten Lesung wieder eingebracht bez. aufrecht erhalten wird, da man sich allseitig von der Unausführbarkeit dieses schönen Gedankens überzeugt hat.

Die Eröffnung der serbischen Skupschtina.

Gestern fand in Nisch die Eröffnung der Skupschtina statt. Der provisorische Präsident theilte mit, daß der König den ehemaligen Ministerpräsidenten Nicolajewic zum Präsidenten ernannt habe und den Abgeordneten Kaufmann Pawlowic zum Vicepräsidenten. Nicolajewic wies in seiner Antrittsrede darauf hin, daß nunmehr die Zeit und die Ruhe zur Arbeit eingetreten sei. Es sei nothwendig, daß die schädliche Parteiherrschaft, welche das Land unterwühlt, aufhöre und eine Consolidirung des Staates durch gegenseitige Duldung und Achtung vorbereitet werde. Das Aufhören des Parteigetriebes und einer engherzigen Speculation werde Serbien gestatten, eine Staatspolitik im Interesse des Königs und zum Wohle des Landes zu treiben. (Lebhafter Beifall.) Der Vicepräsident sprach sich in gleichem Sinne aus.

Einer Belgrader Meldung der „Köln. Ztg." zufolge erläutert die serbische Thronrede die Gründe, weshalb die heutige Regierung eingesetzt und die Verfassung von 1888 aufgehoben werden mußte. Beides sei eine Staatsnothwendigkeit gegenüber den auf den Umsturz gerichteten Bestrebungen der radicalen Regierung gewesen. Ferner erwähnte die Thronrede die letzte Vereinheitlichungsanleihe und dankte den fremden Herrschern, bei welchen der König Besuche abstattete, für den freundschaftlichen Empfang. Das vom Finanzminister unterbreitete Budget schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 65 Millionen ab.

Das Ende des Pariser Streiks.

Der Streik der Angestellten der Pariser Omnibusgesellschaft ist als beendigt zu betrachten. Gestern verkehrten die Omnibusse, stets unter dem Schutze der Polizei, schon erheblich zahlreicher. Die am Vormittag abgehaltene Versammlung der Streikenden beschloß, daß die am Mittwoch von der Gesellschaft gemachten Zugeständnisse anzunehmen und der Dienst wieder aufzunehmen sei, unter der Bedingung, daß alle verhafteten Ausständigen ebenfalls den Dienst wieder aufnehmen.

Der National-Congreß der Eisenbahnarbeiter wurde gestern in Anwesenheit von 150 Delegirten eröffnet. Derselbe nahm die Resolution an, daß die Eisenbahnarbeiter mit den streikenden Omnibusangestellten solidarisch seien.

*

Paris, 26. April. (Telegramm.) Eine Versammlung der Streikenden der Omnibusgesellschaft hat gestern Abend endgiltig beschlossen, morgen die Arbeit in vollem Umfange wieder aufzunehmen.

Die Belagerung von Tschitral.

Der Commandeur der englischen Belagerungstruppe von Tschitral, General Robertson, berichtete der indischen Regierung über die hauptsächlichen Vorgänge während der Belagerung von Tschitral. Am 3. April nahm die Garnison eine Recognoscirung vor; hierbei fiel Hauptmann Baird und 21 Sepoys, 3 Offiziere und 28 Sepoys wurden verwundet. Am 4. April begann die Belagerung und es folgte eine Reihe erbitterter Kämpfe mit den Eingeborenen. Am 7. April wurde General Robertson verwundet und mehrere Mann getödtet und verwundet. Am 17. April machte die Garnison einen verzweifelten Ausfall, bei dem sie 8 Todte und 13 Verwundete hatte; der Verlust des Feindes betrug 60, darunter 35 mit dem Bajonnet getödtete. Die Belagerung endete am 19. April. Während derselben hatte die Garnison in Folge der mangelhaften Nahrung und der Erschöpfung der Arzneivorräthe schwer zu leiden, aber die Haltung und die Manneszucht der Truppen war musterhaft. Die schweren Verluste der Garnison rühren daher, daß der Feind von den das Fort rings umgebenden Brustwehren vortrefflich schoß.

Deutschland.

* **Berlin, 25. April.** Die **Kaiserin** hat vorgestern die erste Ausfahrt nach der letzten Unpäßlichkeit, und zwar im offenen Wagen unternommen. Da die Kaiserin nun völlig genesen ist, so wird auch die Uebersiedelung der kaiserlichen Familie nach dem Neuen Palais demnächst, voraussichtlich am Dienstag, erfolgen.

* **[Ceremonienmeister v. Kotze]** hat das Krankenhaus verlassen und ist nach seiner Wohnung gezogen. Aus Herrn v. Kotze nahestehenden Kreisen wird den „M. N. N." mitgetheilt, daß das Urtheil in den Motiven zur Freisprechung nicht etwa nur ein non liquet constatirt, sondern ausdrücklich die Schuldlosigkeit v. Kotzes hervorhebt. Man erwartet deshalb eine Satisfaction für den gekränkten Mann.

* **[Errichtung staatlicher Miethshäuser.]** Dem Abgeordnetenhause ist der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Bewilligung von Staatsmitteln zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse von Arbeitern, die in staatlichen Betrieben beschäftigt sind, und von gering besoldeten Staatsbeamten, zugegangen. Danach soll durch Erbauung staatlicher Miethshäuser und durch Gewährung von Bauprämien und Darlehen den in Staatsbetrieben beschäftigten Arbeitern und gering besoldeten Beamten die Beschaffung geeigneter Wohnungen zu angemessenen Preisen an denjenigen Orten erleichtert werden, an welchen die Bauthätigkeit das Wohnungsbedürfniß seither nicht befriedigt. Eine Bevorzugung der Wohnungsinhaber auf Kosten der Allgemeinheit ist nicht in Aussicht genommen, da die Miethspreise so bemessen werden sollen, daß die dem Staate erwachsenden Selbstkosten entsprechende Deckung finden. Der Entwurf sieht zu dem genannten Zwecke zunächst einen Betrag von 5 Millionen Mark vor.

* **[Württembergische Zinsherabsetzung.]** Mit der Zinsherabsetzung beginnt die württembergische Staatsregierung, und zwar nicht nur für die 4procentigen, sondern auch für die $3^1/_2$procentigen Anleihen. Vorerst sollen anscheinend die älteren Guldenanleihen gekündigt werden. Württemberg hat noch etwa 345 Millionen 4procentiger Schuldverschreibungen im Umlauf.

Friedrichsruh, 25. April. Nach der Deputation der Stadt Köln empfing **Fürst Bismarck** heute die **Braunschweiger Deputation,** welche eine Miniaturnachbildung des von Heinrich dem Löwen 1166 errichteten Denkmals überreichte. Nach dem Vortrag eines plattdeutschen Gedichtes erwiderte der Fürst, daß ihm das Plattdeutsche nicht mehr so geläufig sei wie in seinen Kinderjahren, er erwähnte, daß auch Friedrich der Große es versucht hätte, zu seinen Truppen platt zu sprechen. Hierauf wurden die Herren zur Frühstückstafel geladen. Dann traf die **Deputation aus Lauenburg-Mölln** ein. Die Herren wurden sofort zur Tafel gezogen, wobei der Fürst folgenden Trinkspruch ausbrachte:

„Ich trinke auf das Wohl von Köln aus diesem Becher mit Kölner Wein und mit dem Worte, welches Friedrich Wilhelm IV. gebrauchte, als er 1842 dorthin kam: „Alaaf Köln!" auf das dauernde Gedeihen dieser uralten heiligen Hauptstadt."

Nach Beendigung des Mahles fand die Uebergabe der beiden Ehrenbürgerbriefe statt, wobei der Bürgermeister von Lauenburg, Menge, eine Ansprache an den Fürsten hielt. Der Fürst dankte für die Ehre der Begrüßung und gab seiner Freunde über die gute Nachbarschaft Ausdruck. Alsdann erfolgte die Verabschiedung der Gäste.

* **Hamburg, 25. April.** Gegen **140 Frauen** und Mädchen Altonas ist **Anklage** erhoben worden, weil sie gemeinschaftlich einen Verein gebildet und in demselben **politische Angelegenheiten** betrieben haben.

Darmstadt, 25. April. Die **Königin von England** ist mit der Prinzessin Beatrice und der Prinzessin Victoria zu Schleswig-Holstein gestern um $1^3/_4$ Uhr Nachmittags mittels Extrazuges hier eingetroffen. Am Bahnhofe fand kleiner Empfang statt, bei welchem der Großherzog, die Großherzogin, die Prinzessin Heinrich von Preußen, Prinz Wilhelm, die Prinzessin Battenberg und der Prinz von Holstein anwesend waren. Nach Begrüßung der Familienmitglieder in dem Salonwagen wurde die Königin von zwei Dienern zu dem offenen vierspännigen Wagen geführt, der, mit zwei Spitzenreitern voraus, durch die reichgeschmückte Rheinstraße nach dem Palais auf dem Louisenplatz, dem Absteigequartier der Königin, fuhr. Mit der Königin in demselben Wagen fuhren der Großherzog und die Großherzogin.

Köln, 25. April. Die **Stadtverordneten-Versammlung** ernannte in ihrer heutigen Sitzung den Staatssecretär des Reichspostamtes, Staatsminister **Dr. v. Stephan** in Berlin, sowie den Geh. Commerzienrath **G. v. Mevissen** und den Appellationsgerichtsrath August **Reichensperger** in Köln zu **Ehrenbürgern** der Stadt Köln.

Weiden, 25. April. [Fuchsmühler Prozeß.] Heute wurde das Zeugenverhör fortgesetzt. Lieutenant Meyer wiederholte seine früher in München gemachte Aussage. Mehrere Sergeanten bekunden, daß sie keinen Widerstand gegen das Militär bemerkt haben. Der Soldat Gallitzdörffer fand sich durch einen Bauern mit der Axt bedroht und hat denselben niedergestochen. Vertheidiger Dr. Bernstein beantragte Protokollirung dieser Aussage, was indessen abgelehnt wurde. Soldat Platzer sagt aus, er habe den Bauern Stock niedergestochen, weil dieser sich ihm entgegenstellte und die Faust ballte. Letzteres weiß Zeuge nicht genau, er war sehr aufgeregt und hat nur eine leichte Verwundung beabsichtigt. Mehrere andere als Zeugen vernommene Soldaten haben von ihrem Bajonnet Gebrauch gemacht. Um 1 Uhr trat eine Pause ein.

Montenegro.

Cetinje, 25. April. Mehrere mit Geschützen versehene Bataillone wurden aus Ipek nach Plava zur **Verstärkung der Cernirungstruppen** entsendet; auch soll ein neuerliches **Treffen** stattgefunden haben, dessen Ausgang jedoch noch nicht bekannt geworden ist. (W. T.)

Aegypten.

Kairo, 25. April. Slatin Pascha ist zum **Obersten** in der ägyptischen Armee ernannt worden. (W. T.)

Amerika.

Santiago, 24. April. In **Chile** ist die **Ruhe wieder hergestellt** und der Gouverneur wieder eingesetzt; der Kriegsminister hat seine Demission zurückgezogen.

— Die **Revolution in Ecuador** dauert fort, die Kämpfe haben noch zu keiner Entscheidung geführt. (W. T.)

Coloniales.

Berlin, 26. April. (Telegramm.) Die **deutsche Togo-Expedition** ist am 10. Januar in Sansanne-Mangu angekommen. Der König von Mangu hat dem Führer ein arabisches Schreiben vorgezeigt, daß er sein Land unter deutschen Schutz stellt; das Schreiben ist von allen Großen des Reiches gebilligt worden.

— Aus **Klein-Popo** ist die Nachricht eingetroffen, daß zwei oder drei Tagemärsche weiter ein **Aufstand** der Eingeborenen ausgebrochen ist. Die Station Isahöhe ist zerfallen. Die Schwarzen haben arg gehaust und den Vorsteher getödtet. Man hat aus Kamerun Hilfe erbeten.

Am 27. April S.A. 4.21, S.U. 7.6. **Danzig, 26. April** M.A. b. Tg., M.U. 11.0.

Wetteraussichten für Sonnabend, 27. April, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Wolkig, ziemlich kühl, meist trocken. Nebel an den Küsten.

Für Sonntag, 28. April:

Vielfach heiter, später stark wolkig. Strichweise Gewitter.

Für Montag, 29. April:

Warm, wolkig mit Sonnenscheni. Strichweise Gewitterregen.

Für Dienstag, 30. April:

Wolkig, milde, Regenfälle. Gewitter.

* **[Versammlung betreffs der Goldwährung.]** Vielfach geäußerten Wünschen gemäß und mit Rücksicht auf das jetzige schöne Frühjahrswetter ist die vom Vorsteheramt der hiesigen Kaufmannschaft für nächsten Sonntag veranstaltete Versammlung im Artushofe, behufs Anbahnung von Schritten zur Wahrung unserer Goldwährung, in die Mittagsstunden verlegt worden. Statt um 5 Uhr Nachmittags, wie ursprünglich beabsichtigt war, wird sie **Vormittags $11^1/_2$ Uhr** beginnen. Voraussichtlich wird die Versammlung aus Danzig zahlreich besucht werden, aber auch aus verschiedenen anderen Städten Westpreußens, so aus Dirschau, Elbing, Graudenz, Thorn u. s. w. sind bereits Deputirte der dortigen kaufmännischen resp. städtischen Corporationen angemeldet worden. Den einleitenden Vortrag über die Angriffe auf die Goldwährung wird Herr Dr. Fehrmann halten.

* **[Herr Oberbürgermeister Dr. Baumbach]** ist gestern Abend wieder nach Danzig zurückgekehrt und hat heute seine Dienstgeschäfte wieder übernommen.

* **[Herr Oberpräsident v. Goßler],** welcher sich gestern nach Thorn bezw. in die dortige Niederungsgegend begeben hat, wird Montag hierher zurückkehren.

* **[Manöver des 17. Armeecorps.]** Die diesjährigen Herbstmanöver des 17. Armeecorps sollen in der Umgegend von Stolp stattfinden. Das Brigade-Exerciren der 36. Cavallerie-Brigade findet auf dem großen Exercirplatz bei Reetz statt. Die 35. Cavallerie-Brigade wird ihre Brigade-Uebungen auf dem Schießplatz bei Hammerstein abhalten. Das Regiments-Exerciren, sowie Brigade-Exerciren der Infanterie findet bei Danzig, Graudenz, Thorn und bei Gruppe statt. Das Jäger-Bataillon Nr. 2 wird an den Uebungen der 69. Infanterie-Brigade, die Unteroffizierschule Marienwerder an derjenigen der 72. Infanterie-Brigade Theil nehmen.

* **[Compagniebesichtigung.]** Heute früh fand im Beisein des Herrn Corps-Commandeurs General Lentze die Besichtigung des 3. und 4. Bataillons des Infanterie-Regiments Nr. 128 durch dessen Regiments-Commandeur Oberst Edler v. d. Planitz auf dem kleinen Exercierplatz an der halben Allee statt. Ein Theil der inspicirten Truppen kehrte unter den Klängen der Regiments-Kapelle bald nach 11 Uhr ein anderer erst um 1 Uhr in die Garnison zurück.

* **[Bezirks-Eisenbahnrath.]** Die erste ordentliche Sitzung des Bezirks-Eisenbahnrathes für die Eisenbahn-Directionsbezirke Bromberg, Danzig und Königsberg wird voraussichtlich am Donnerstag, den 20. Juni, in Danzig stattfinden. Anträge sind spätestens bis zum 15. Mai einzusenden.

* **[Neue Bahnlinien.]** Der Bau und demnächstige Betrieb der durch das diesjährige Secundärbahngesetz festgestellten neuen Eisenbahnlinien von Jablonowo nach Riesenburg mit Abzweigung nach Marienwerder und von Rheda nach Putzig ist der königl. Eisenbahn-Direction zu

---

schwammen auf den Fluthen und winkten und riefen: „Komm, o komm!" —

Was aber zittert hier zu ihren Füßen?

Welch seltsames Gebild? — Dunkel und weich wie Waldmoos! — Es zuckt, es flammt, es windet sich in Lust und Qual wie ein Menschenherz. — Mit geisterhaften Augen starrt sie es an — „gefunden!" ringt sich's von ihren Lippen, „gefunden! gefunden!" — Mit einem Freudenschrei bricht sie zusammen. — — —

„Der Mond scheint heute so wunderbar hell, daß man ihn für die Sonne halten könnte!" sprach der stattliche Hirsch.

Es geht doch nichts über eine Mondscheinpromenade, zumal für einen Bürgermeister, wenn er die Winkel und Schlupfeckchen gehörig beleuchten und durchwittern kann.

Aber was sehe ich hier?

Eine leblose, zarte Gestalt?

Wahrhaftig, es ist Christel, der Liebling meiner Königin!

Das arme, junge Ding, so früh in das Gras beißen zu müssen!

Unser einer ist doch besser daran, da ist Mark in den Knochen!

Aber meiner Treu! spukt es heut Abend, oder fangen meine alten Augen an, schwach zu werden! Welch phantastischer Schatten hockt da auf dem Schnee!

Wahrhaftig, er sieht aus wie ein Menschenherz! woher kann er nur kommen? Ich will doch gleich der Waldfrau Bericht erstatten über diese beiden allermerkwürdigsten Vorfälle!"

Dann brach der alte Herr einen Busch prächtiger Christrosen und deckte Christels Gestalt.

Die Rosen küßten ihr Schwesterchen auf Stirn und Augen und flüsterten: „Nun ist sie glücklich!"

Da flatterten auch die süßen, kleinen Waldvöglein herbei und sagten: „Piep, piep, wir hatten unser Christel so lieb!"

Weiter kamen sie nicht.

Sie steckten die Köpfchen in die Federn und schluchzten. — —

Im Frühling, als alles grünte und blühte, stand im Walde ein Hügel. Herzförmige Blätter mit blauen Augen quollen zu seinen Füßen hervor, herzförmiger Epheu mit langen Ranken wiegte das Grab liebreich in seinen Armen.

Es duftete und fluthete durch die Lüfte — ein stilles Frühlingsglück zog durch den Wald.

Auf dem großen Stein mit der Moosbank, zu Seiten des Hügels, saßen schwatzend und singend muntere Vögelchen. Sie reckten und streckten sich wonnig in den warmen Sonnenstrahlen, glätteten die Federn, hüpften und huschten in leichtem Spiel unter das üppige Epheugerank.

„Nun aber haltet euch verständig, Kinder", sagte ernst der Vogelvater zu den muthwilligen Jungen, „seht, da kommt unser Bürgermeister!"

Und der prächtige, alte Herr blieb gedankenvoll vor Christels Grab stehen und las:

„Wanderer, rastet dein Fuß an diesem epheuumsponnenen Hügel,
So wisse, hier ruhet ein Weib, das wünschte als Kind sich schon Flügel,
Und Menschenherzen wie Waldmoos weich,
Wie Glockenblumen so liederreich —
Ihr ganzes Leben ist Sehnsucht gewesen,
Sie konnte nur durch den Tod genesen!"

„Durchaus passend, würdig und schön!" sprach er. „Auch die Schrift läßt nichts zu wünschen übrig!"

Dann schritt er weiter.

Danzig, der neuen Linie Angerburg-Goldap der königl. Eisenbahn-Direction zu Königsberg übertragen worden.

* [Die Preise der neuen Monatskarten.] Seit dem 1. April werden bekanntlich die neuen Monatskarten ausgegeben, über welche wir s. Z. ausführliche Mittheilungen gemacht haben. Die Preise dieser Karten stellen sich bei unserem Lokalverkehr wie folgt: Von Danzig nach Zoppot und umgekehrt 11,60 Mk. 2. Klasse und 7,80 Mk. 3. Klasse; Danzig-Oliva 8,20 und 5,50 Mk.; Danzig-Langfuhr 4,20 und 2,80 Mk.; Danzig-Neuschottland 3,50 und 2,50 Mk.; Danzig-Brösen 6,40 und 4,30 Mk.; Danzig-Neufahrwasser und umgekehrt 7,30 und 4,90 Mk. Jeder Besitzer einer Hauptkarte hat das Recht, für einen jeden Angehörigen seines Hausstandes eine Nebenkarte zu lösen, welche die Hälfte des oben angegebenen Fahrpreises kostet (mit Abrundung der Pfennigbeträge nach oben). Um eine Nebenkarte zu erhalten, ist es erforderlich, daß der Besteller der Fahrkartenausgabe, bei welcher er die Karte entnehmen will, eine polizeiliche Bescheinigung beibringt, in welcher bestätigt wird, daß die Person, für welche die Nebenkarte verlangt wird, zum Hausstande des Bestellers gehört. Ohne diese Bescheinigung, welche für das Kalenderjahr gilt, wird eine Nebenkarte nicht ausgestellt. Die Monatskarten gelten für den Kalendermonat, und es wird kein Ersatz geleistet, wenn die Karte verloren geht oder wegen irgend einer Ursache nicht ausgenutzt werden kann.

* [Neue Landgemeinde.] Durch königl. Erlaß ist die Umwandlung des im Kreise Pr. Stargard belegenen selbständigen Gutsbezirkes Groß-Bialachowo in eine Landgemeinde mit dem gleichen Namen genehmigt worden.

* [Rückfahrkarten für Bäder.] Mit dem 1. Mai tritt ein neuer Tarif für die Ausgabe von Sommerfahrkarten nach Badeorten in Kraft. Nach demselben werden bis auf weiteres alljährlich vom 1. Mai bis 30. September Rückfahrkarten mit 45tägiger Giltigkeitsdauer von den Hauptstationen der öffentlichen Eisenbahndirectionsbezirke verkauft, so nach Kahlberg, Zoppot oder Neufahrwasser, Cranz, Stolpmünde 2c.

* [Geheimrath Fleischmann über die Landwirthschaft.] Die Rede, welche Professor Dr. Fleischmann beim Rectoratswechsel an der Universität Königsberg über die Lage der Landwirthschaft gehalten, hat in einzelnen landwirthschaftlichen Kreisen lebhaften Widerspruch hervorgerufen, der sich in Zuschriften an die Zeitungen (auch wir haben eine solche erhalten und gestern Morgen veröffentlicht) zum Ausdruck kommt. Herr Dr. Fleischmann hat nunmehr den authentischen Wortlaut seiner Rede veröffentlicht, nach dem die betreffende Stelle folgendermaßen lautet:

„Wenn man am Anfang dieses Jahrhunderts in Wahrheit sagen konnte, daß kein Gewerbe von den Fortschritten der Zeit weniger berührt worden war, als die Landwirthschaft und kein Stand in Bildung und Gesittung weiter zurückgeblieben war, als der der ausübenden Landwirthe, so kann man heute kecklich behaupten, daß im Laufe unseres Jahrhunderts kaum ein zweites Gewerbe größere Fortschritte gemacht und daß sich der Stand der praktischen Landwirthe mehr als jeder andere Stand emporgearbeitet hat. Der Bauer ist der freieste Mann geworden: frei verfügt er über seinen befreiten Boden und, dank der Wissenschaft, ist er Herr der Naturgesetze geworden, die er sich täglich dienstbar macht. Hiernach könnte man versucht sein zu glauben, daß jetzt, am Ende des Jahrhunderts, die Lage der Landwirthschaft eine vortreffliche sein müßte. Gewiß! Dem müßte so sein, wenn sich nicht in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts fast alle äußeren Bedingungen, mit denen der Landwirth zu rechnen hat, und von denen der Reinertrag zuletzt allein abhängt, in ungeahnter Weise geändert hätten. Wohnte der Landwirthschaft dieselbe Beweglichkeit inne, wie der Industrie, so hätte sie sich wie diese leichter und rascher der veränderten Lage der Verhältnisse anpassen können. Der Landwirth wirthschaftet aber nicht allein mit Geld, das sich nach Umständen und Bedürfnissen unschwer in der nöthigen Menge beschaffen und bald auf diese, bald auf eine andere Weise fruchtbringend verwenden läßt, sondern er hat es mit der Nutzung des unbeweglichen und unvermehrbaren Bodens durch Hervorbringung von lebenden Organismen zu thun und ist dabei beständig von einer Menge von gegebenen Bedingungen abhängig, die seinem Einfluß gänzlich oder zum größten Theil entzogen sind. Er ist nicht entfernt im Stande, der zunehmenden Concurrenz und dem Wechsel der Conjuncturen sich so rasch anzupassen, wie der Mann der Industrie. Was Wunder also, daß es dem Landwirth trotz aller Mühe, selbst wenn er seine Wirthschaft durchaus rationell nnd tadellos führt, nicht gelingt, den tief einschneidenden und beständigen Veränderungen der äußeren wirthschaftlichen Bedingungen rasch genug gerecht zu werden, und daß sich augenblicklich die Landwirthschaft, nicht etwa nur in Deutschland, sondern fast überall in einer Nothlage befindet. **Leider wird diese allgemeine Nothlage in vielen Gegenden noch durch besondere Umstände empfindlich verschärft; vor allem aber durch unverantwortliche Leichtfertigkeit bei der Uebernahme eines landwirthschaftlichen Betriebes, sei es, daß man an ihn mit unzulänglichen materiellen Betriebsmitteln, oder ohne die unerläßliche theoretische und praktische Ausbildung herantritt; durch Unterschätzung der Bedeutung theoretischen Wissens und durch andere in der gegenwärtigen Zeit unverzeihliche Fehler.**“

* [Stadttheater.] Das Repertoir, welches der Gast unseres Stadttheaters, Herr Dreher, für sein Gastspiel bringt, umfaßt die schon genannten Stücke: „Die beiden Reichenmüller“ und „Jägerblut“, ferner die Schwänke „Der verwunschene Prinz“, „Frühere Verhältnisse“, „Der Bureaukrat“, „Madame Boniward“ und „Der Raub der Sabinerinnen“.

* [Zur Districtsschau und landwirthschaftlichen Ausstellung in Marienwerder.] Für die Besucher der Ausstellung wird die übliche Fahrpreisermäßigung in der Weise gewährt werden, daß am 28. und 29. Mai d. J. auf sämmtlichen in der Provinz Westpreußen belegenen Stationen Rückfahrkarten 2. und 3. Klasse nach Marienwerder mit einer Giltigkeitsdauer von drei Tagen zum einfachen Fahrpreise ausgegeben werden, auf den Stationen der Strecke Danzig-Marienburg-Marienwerder jedoch nur zu einem Sonderzuge. Dieser Sonderzug soll an den beiden Ausstellungstagen von Danzig nach Marienwerder eingelegt werden, etwa um 6½ Uhr Morgens vom Bahnhof Legethor abgehen und um 9½ Uhr in Marienwerder eintreffen.

Ferner ist für diejenigen Thiere und Gegenstände, welche am 28. und 29. Mai ausgestellt werden und unverkauft bleiben, auf den Strecken der Eisenbahndirectionsbezirke Danzig, Bromberg und Königsberg die frachtfreie Rückbeförderung gewährt worden.

* [Dampfer „Sophie“.] Nach den heute eingetroffenen Depeschen ist der in nebligem Wetter bei Bornholm auf Grund gerathene und alsbald wieder flott gewordene Danziger Dampfer „Sophie“ vom Taucher untersucht und vorn durch ein großes Loch erheblich beschädigt befunden. Der Dampfer ging daher in den Hafen von Rönne, um dort das Leck provisorisch dichten zu lassen. Alsdann soll derselbe mit Begleitung eines Switzer'schen Hilfsdampfers nach Kopenhagen gebracht werden.

* [Ein ungewohnter Anblick] bietet sich augenblicklich am Treyl, wo an einer längeren Uferpartie Arbeiter mit dem Sonnen und Durchschaufeln von russischem Getreide, das auf Plänen liegt, beschäftigt sind. Seit längerer Zeit ist es das erste Mal, daß eine solche Manipulation vorgenommen wird, während man dies Verfahren in früheren, besseren Geschäftszeiten an dem ganzen Ufer der todten Weichsel gewöhnt war.

◇ [Der dramatische Leseverein], der am 15. Mai in die Sommerferien eintritt, hat zur Uebung für die noch übrig bleibenden 4 Abende Fuldas „Wilde Jagd“ gewählt, welches der Verein am letzten Abend zusammenhängend vor Gästen noch einmal zu Gehör bringen wird. Im Sommer soll ein größeres Fest, zu welchem schon jetzt die Vorbereitungen getroffen werden, die Mitglieder vereinen. Für die kommende Wintersaison sind zur Vorlesung: Friedmanns „Geiger von Gmünd“, Greifs „Francesca von Riminis“ und Redwitz' „Philippine Welser“ in Vorschlag gebracht.

* [Strafkammer.] Wozu unter Umständen der Aberglaube nützlich sein kann, bewies eine Gerichtsverhandlung vor der hiesigen Strafkammer. Die Arbeiterfrau Spinitzki in Schmierau hatte von einer weisen Frau den Rath erhalten, der ersehnte Stammhalter werde sich einstellen, wenn sie von einem Thaler Silber abschabe und mit Wasser vermischt hinunterschlucke. Sie wendete das Mittel auch an; wenige Tage später wurde sie um ihre Ersparnisse im Betrage von 42 Mk. bestohlen. Es glückte ihr, in einem benachbarten Fleischladen den von ihr beschabten Thaler zu entdecken, der von der Frau Emilie Former aus Schmierau, die auf demselben Flur mit der Spinitzki wohnte, in Zahlung gegeben war. Die Angeklagte bestritt, daß sie den Diebstahl ausgeführt habe, wurde aber auf Grund der Beweisaufnahme und da sie schon vorbestraft ist, zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt, auch im Gerichtssaale verhaftet.

* [Schöffengericht.] Am Abend des 1. März d. J. ereignete sich auf Mattenbuden eine Lärmscene. Zwischen 10 und 11 Uhr kam der Comtoirdiener Zade, der mit der Familie Tucholski in Streitigkeiten lebte, nach Hause und forderte von derselben seine ihm angeblich gestohlene Comtoirwäsche. Als sich der Wortwechsel immer mehr zuspitzte, griff der 17jährige Joh. Tucholski nach seinem in der Stube hängenden Revolver und feuerte einen Schuß in den Flur ab, in dem Zade stand. Deshalb stand er heute vor dem Schöffengericht. Er behauptete, daß Zade mit Gewaltthätigkeiten gedroht habe und er sich dieselben durch einen Schreckschuß habe vom Leibe halten wollen. Auf Grund der Beweisaufnahme erkannte der Gerichtshof auf 14 Tage Haft. — Wegen „groben Unfugs“ hatte sich die Altstädt. Graben wohnhafte Speicherwaarenhändlerin Franziska Lorenz zu verantworten. Am Abend des 15. Februar d. J. nahm sie eine Züchtigung ihres 8jährigen Töchterchens in ihrem Laden vor und soll bei derselben durch Schläge auf den Kopf so roh verfahren sein, daß ein Menschenauflauf entstand und ein Schutzmann interveniren mußte. Sie gab an, daß die Züchtigung nothwendig gewesen sei, denn das Kind habe sich den ganzen Tag über umhergetrieben. So arg, daß dadurch ein öffentliches Aergerniß erregt worden sei, sei die Züchtigung nicht gewesen. Der Gerichtshof war aber anderer Meinung und verurtheilte sie zu 15 Mk. Geldstrafe.

* [Neue Postanstalten.] In den Ortschaften Bludau (bei Mühlhausen in Ostpr.), Göttkendorf und Open (bei Wormditt) sind Posthilfsstellen in Wirksamkeit getreten.

* [Reiche Seefischzufuhr] war heute auf dem Fischmarkte zu verzeichnen, denn nicht weniger als 9—10 Boote mit Heringen und Breitlingen kamen Morgens an. Auch die Lachsfischer haben gestern einen erträglichen Fang zu verzeichnen gehabt, denn heute Vormittag wurde eine größere Menge von Lachsen auf den Markt gebracht, meist Exemplare von 10—15 Pfund. Der Lachspreis sank auf 75—85 Pfg. per Pfund.

Aus der Provinz.

Marienwerder, 25. April. Der Director der chemischen Fabrik M. v. Kalkstein, **Rudolf v. Schenk**, aus Heidelberg war wegen Betruges vom Schöffengericht zu Marienwerder unter Zubilligung mildernder Umstände mit 200 Mk. Geldstrafe bezw. 40 Tagen Gefängniß bestraft worden. Hiergegen hatte sowohl der Angeklagte als auch die Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt und zwar letztere mit der Begründung, daß nur Gefängnißstrafe in diesem Falle anzuwenden war. Das Sachverhältniß ist in Kürze folgendes: Am 29. August 1893 erschien der Angeklagte in dem Geschäfte des Kaufmanns Janzen in Marienwerder und offerirte demselben ein angeblich neu erfundenes „Putzpulver Ammonin“. Er zeigte Herrn Janzen ein kleines Päckchen dieses Pulvers mit der Angabe vor, daß 50 solcher Päckchen 2,25 Mk. kosteten. Nachdem der Angeklagte fast 2 Stunden mit Herrn Janzen verhandelt und ihm insbesondere auch angeboten hatte, ihm den Alleinverkauf für den Kreis zu übertragen, sich ferner bereit erklärt hatte, besondere Formulare zur Offerte an die Wiederverkäufer auf den Namen des Herrn Janzen drucken zu lassen, bestellte Herr Janzen 100 Originalpackung Ammonin zu dem Preise von 2,25 Mk. für das Originalpacket mit einem Inhalt von 50 Päckchen und unterschrieb einen ihm vorgelegten gedruckten Bestellschein. Bald darauf erhielt er jedoch 5000 Päckchen zugesandt, die 225 Mk. und 73 Mk. Fracht kosteten. In derselben Weise sind mehrere Geschäftsleute aus Danzig, Thorn, Graudenz, Dirschau u. a. m. getäuscht worden. In der Eile haben dieselben meistens die Bestellkarte unterschrieben, ohne sie durchgelesen zu haben und dann statt der ihnen vorgezeigten und erprobten kleinen Päckchen Ammonin, von denen sie 100 zu bestellen glaubten, 100 Originalpackungen zu 50 Päckchen neben so und so viel Centner losen Ammonins bestellt. Erst nachdem der Reisende fort war oder wenn centnerschwere Kisten ankamen, haben sie eingesehen, daß sie betrogen waren. Der Angeklagte hätte wohl noch länger seinem schwindelhaften Treiben obliegen können, wenn nicht Herr Janzen wegen eines dieserhalb anzustrengenden Civilprozesses Herrn Rechtsanwalt Knöpfler consultirt hätte. Dieser rieth von dem Prozeß ab, zeigte aber gleichzeitig im allgemeinen öffentlichen Interesse die Sache der Staatsanwaltschaft in Heidelberg an, welche die Sache nach Graudenz abgab, wo sie vor der Strafkammer gestern verhandelt wurde. Der Gerichtshof hatte keinen Zweifel an der Schuld des Angeklagten und hat nur strafmildernd in Betracht gezogen, daß es dem Angeklagten so leicht geworden, das Vertrauen seiner Kunden zu täuschen. Straffschärfend ist aber berücksichtigt, daß der Angeklagte bereits wegen eines ähnlichen Falles vorbestraft ist und daß er die im Handelsgeschäfte bedingte Treue und Glauben so schmählich verletzt hat. Das erste Urtheil wurde deshalb aufgehoben und der Angeklagte mit einem Monat Gefängniß und 500 Mk. Geldstrafe bezw. noch 50 Tagen Gefängniß bestraft.

Löbau, 24. April. **Ein wahrhaft tragisches Geschick** ereilte gestern den Hauptmann und Compagniechef vom 21. Infanterie-Regiment aus Thorn, Herrn Ernst Wisselinck. Nachdem er erst am Ostersonntage hier seine Mutter bestattet hatte, kam er gestern Mittag zum Begräbniß seiner Tante hierher. Im Begriff, sich in's Trauerhaus zu begeben, wurde er plötzlich von Herzkrämpfen befallen, denen er am Abend erlag.

L. [Landräthlicher Boycott in Köslin-Kolberg.] Der Verleger des Bublitzer landräthlichen Kreisblattes hat mit dem dortigen Landrathsamte einen Vertrag abgeschlossen, wonach er „alle“ politischen Inserate zu refüsiren hat. Deshalb ist auch das Inserat des liberalen Wahlvereins für die am 27. d. Mts. daselbst stattfindende Versammlung im Inseratentheil von der landräthlichen Censur verweigert, während das Inserat für die am jüngsten Sonntag abgehaltene conservative Versammlung aufgenommen werden durfte.

Vermischtes.

Kampf mit Schmugglern.

Dresden, 25. April. An der Grenze des Vogtlandes hat zwischen österreichischen Grenzjägern und Viehschmugglern in der Mittwochnacht ein harter Kampf stattgefunden. Die Schmuggler unterlagen; einer wurde getödtet.

Das Hochwasser in Ungarn.

Pest, 26. April. (Telegramm.) Wie jetzt nachträglich bekannt wird, sind durch das Hochwasser in Süd-Ungarn vier Ortschaften ganz oder theilweise vernichtet worden. Zahlreiche Personen sind umgekommen. Der Schaden wird auf 9 bis 10 Millionen Gulden geschätzt.

Feuersbrunst.

Newyork, 26. April. (Telegramm.) Aus **Montreal** wird gemeldet: Gestern ist hier die Tabaksfabrik von Macdonald theilweise durch eine Feuersbrunst zerstört worden. Der Schaden wird auf eine halbe Million Dollars angegeben. Unter den tausend Männern und Frauen, die in der Fabrik arbeiteten, entstand eine entsetzliche Panik. Die Schutzvorrichtungen erwiesen sich als vollständig ungenügend. Die Thüren waren geschlossen und die Treppen versperrt. Eine Anzahl Mädchen, die im vierten Stock arbeiteten, sprangen von dort aus den Fenstern auf die Straße. Fünfzig mußten schwer verletzt in's Hospital gebracht werden.

Letzte Telegramme.

* **Berlin**, 26. April. Der Oberpräsident **v. Achenbach** untersagte heute heute dem Stadtverordnetenvorsteher Dr. Langerhans die Absendung der gestern beschlossenen **Petition** der Stadtverordnetenversammlung **gegen die Umsturzvorlage** an den Reichstag unter Androhung einer Geldstrafe von 300 Mk. Die Petition ist jedoch schon gestern an den Reichstag abgegangen.

Berlin, 26. April. Die „Deutsche Tagesztg.“, das Organ des Bundes der Landwirthe, schreibt: „Es ist bezeichnend für unsere Lage, daß Gerüchte wie über den baldigen **Rücktritt des Reichskanzlers** ausgestreut und auch geglaubt werden. Man sieht daraus, wie unsicher in der allgemeinen Auffassung die Stellung der maßgebenden Persönlichkeiten gilt.

— Die **Petroleum-Interpellation der Antisemiten** ist im Reichstage eingebracht worden.

— Gegen die Gründer der antisemitischen „**Deutschen Wacht**“ ist wegen Uebertretung des Actiengesetzes **Anklage** erhoben worden. Das Verfahren wird demnächst vor dem Landgericht in **Dresden** eröffnet werden.

— Die Generaldirection der westfälischen Stahlwerke theilt mit, daß die Nachricht, der frühere Kanzler **Leist** sei zum Director bei den Stahlwerken ernannt worden, vollständig erfunden sei.

Havanna, 26. April. Die Spanier wollen einen neuen Sieg über die **Aufständischen** erfochten haben. Letztere verloren 12 Mann und 15 Verwundete, die spanischen Truppen 7 Mann, darunter 1 Offizier.

Berlin, 26. April. Bei der heute Vormittag fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse der königl. preußischen Lotterie fielen:

1 Gewinn von 15 000 Mk. auf Nr. 218 507.

2 Gewinne von 10 000 Mk. auf Nr. 84 113 119 931.

3 Gewinne von 5000 Mk. auf Nr. 8196 12 005 85 689.

45 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 77 7742 32 275 33 337 35 335 36 460 56 705 57 818 62 877 63 632 72 913 73 951 74 032 76 941 85 915 93 375 97 983 99 941 100 238 114 027 118 036 118 197 123 027 124 337 141 152 143 085 145 113 149 266 150 454 155 026 156 763 165 620 167 079 169 942 181 881 186 730 191 598 198 825 204 540 208 336 210 160 217 042 221 087 221 431 224 874.

33 Gewinne von 1500 Mk. auf Nr. 10 093 15 148 19 242 23 734 28 269 50 231 55 300 65 292 67 024 71 010 80 490 87 005 88 627 103 648 118 857 122 303 124 055 128 787 131 192 133 787 134 632 144 161 155 072 160 293 177 178 186 802 194 399 197 275 206 899 212 779 217 038 222 412 223 802.

Petersburg, 26. April. Der russische Gesandte in Belgrad, **Persiani**, ist auf sein Ansuchen in den **Ruhestand** versetzt worden.

Santiago, 26. April. Der chilenische Staatsrath hat den Vorschlag der Regierung, in Europa eine **Anleihe** von zwei Millionen Pfund Sterling zu machen, angenommen.

Standesamt vom 26. April.

Geburten: Briefträger Eduard Steinke, S. — Oberfeuermeistersmaat bei der kaiserl. Marine Gustav Stark, T. — Eigenthümer Otto Schulz, S. — Viehhändler Andreas Linowitzki, T. — Arbeiter Heinrich Belger, S. — Maurergeselle Karl Wiebe, T. — Arbeiter Albert Wohlert, T. — Arbeiter Johann Dehling, T. — Uhrmacher Julius Kresin, T. — Unehelich: 1 S., 2 T.

Aufgebote: Kgl. Regierungs-Baumeister Johann Otto August Ludwig Hagen und Edith Bertha Maria Brandt hier. — Post-Assistent Arthur George Friesen und Clara Pauline Albertine Sabrowsky hier.

Heirathen: Maschinenschlosser Eugen Ignaz Kupper und Auguste Maria Tschirner. — Metalldreher Franz Labuda und Marie Kondel. — Arbeiter Franz Weinberger und Anna Wolf, geb. Hohmann. — Arbeiter Joseph Wolszczon und Clara Anna Klatt.

Todesfälle: T. d. königl. Eisenbahn-Secretärs Albert Menge, 3 M. — T. d. Arbeiters Karl Ruske, todtgeb. — T. d. Arbeiters Karl Klamann, 7 W. — Arbeiter Johann Milosch, 24 J. — Maurergeselle Friedrich Wilhelm Schütz, 78 J. — Aufwärterin Jakobine Bertha Bergmann, 49 J. — Arbeiter Friedrich Gottlieb Faasch, 58 J. — Bernsteindrechslermeister Friedrich Wilhelm Schramm, 61 J. — Frau Anna Elisabeth Gurkowski, geb. Wittstock, 72 J. — Fräulein Anna Dekepper, 17 J. — Wittwe Hedwig Wilhelmine Meyn, geb. Hönischer, 92 J. — S. d. Schuhmachers Rudolf Sattler, 3 J. 6 M. — S. d. verstorbenen Schiffsbauers Hermann Ehms, 10 J. — Schlossergeselle Bernhard Joseph Reich, 23 J. — Unehel.: 1 S.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 26. April.

		Crs.v.25.			Crs.v.25.
Weizen, gelb			5% ital.Rente	87,90	87,60
Mai	149,00	146,50	4% rm.Gold-		
Septbr.	149,00	148,50	Rente	89,40	89,25
			4% russ.A.80	102,35	102,20
Roggen					
Mai	129,50	128,50	4% neue russ.	67,50	67,40
Septbr.	133,80	133,00	5% Trk.-Anl.	100,00	100,10
			4% ung.Gldr.	103,00	102,90
Hafer					
Mai	124,50	124,00	Mlaw. S.-A.	80,00	79,80
Juli	124,25	124,25	do. S.-P.	122,80	122,60
Rüböl			Ostpr. Südb.		
Mai	43,40	43,30	Stamm-A.	90,40	90,00
Oktbr.	44,40	44,30	Lombarden	44,50	44,25
Spiritusloco	35,20	35,00	Russische 5%		
Mai	39,50	39,20	SW.-B. g. A.	—	—
Septbr.	40,70	40,50	5% Anat. Ob.	96,80	96,75
Petroleum			3% ital. g. Pr.	54,30	54,40
per 200 Pfd.			Danz. Priv.-		
loco	28,20	28,20	Bank	—	—
4% Reichs-A.	106,40	106,40	Disc.-Com.	216,60	216,90
3½% do.	104,90	105,00	Deutsche Bk.	181,70	180,50
3% do.	98,20	98,20	Cred.-Actien	245,40	244,60
4% Consols	105,90	105,90	D. Oelmühle	102,90	102,00
3½% do.	104,90	105,00	do. Prior.	110,50	111,25
3% do.	98,70	98,75	Laurahütte	130,20	—
3½%pm.Pfd.	101,70	101,90	Oestr. Noten	167,45	167,35
3½% westpr.			Russ. Noten	219,15	219,25
Pfandbr.	102,50	102,40	London kurz	—	20,455
do. neue	102,50	102,40	London lang	—	20,405
Danz. S.-A.	—	—	Warsch. kurz	219,00	218,90

Fondsbörse fest. Privatdiscont 1⅝.

Danzig, 26. April.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. Temperatur + 17° R. Wind: S.

Weizen war heute etwas gefragter und Preise gut behauptet. Bezahlt wurde für inländischen hochbunt 755 Gr. 150 M, 761 Gr. 151 M, alt hochbunt 772 Gr. 153 M, weiß 716 Gr. 145 M, 756 Gr. 150 M, für russischen zum Transit weiß 713 Gr. 110 M, roth feucht 713 Gr. 99 M per Tonne. Termine: April-Mai zum freien Verkehr 152 M Br., 151½ M Gd., transit 117 M Br., 116½ M Gd., Mai-Juni zum freien Verkehr 151½ M Br., 151 M Gd., transit 117 M Br., 116½ M Gd., Juni-Juli zum freien Verkehr 151½ M Br., 151 M Gd., transit 117 M Br., 116 M Gd., Sept.-Oktober zum freien Verkehr 149 M Br., 148 M Gd., transit 114½ M Br., 114 M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 151 M, transit 116 M.

Roggen fest und theilweise höher. Inländischer ohne Handel. Bezahlt ist polnischer zum Transit 702 Gr. 89 M, ex Kahn 676 und 705 Gr. 88 M, 714 Gr. 89 M, 708 und 741 Gr. 90 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: April-Mai inländ. 124 M bez., unterpolnisch 90, 89½ M bez., Mai-Juni inländ. 124 M bez., unterpoln. 89½ M bez., Juni-Juli inländ. 127 M Br., 126½ M Gd., unterpolnisch 91 M Br., 90½ M Gd., September-Oktober inländ. 130 M bez. und Br., unterpolnisch 95 M bez. Regulirungspreis inländisch 125 M, unterpolnisch 90 M, transit 89 M. Gekündigt 200 Tonnen Roggen.

Gerste ist gehandelt inländische große 674 Gr. 110 M, 689 Gr. 112 M per Tonne. — **Hafer** inländischer 108, 112 M per Tonne bez. — **Erbsen** inländische Victoria- 145 M per Tonne gehandelt. — **Kleesaaten** weiß 65, 75 M, roth 50 M, schwedisch 45 M per 50 Kilogr. bez. — **Weizenkleie** flauer, grobe 3,60 M, mittel 3,40, 3,45, 3,50 M, feine 3,70, feine denaturirt 3,55 M per 50 Kilogr. gehandelt. — **Spiritus** etwas fester, contingentirter loco 53¾ M Gd., April 53¾ M Gd., nicht contingentirter 33¾ M Gd., April 33¾ M Gd.

Meteorologische Depesche vom 26. April.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung.“)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Celf.	
Bellmullet	754	NNW 4	wolkig	11	
Aberdeen	747	N 2	bedeckt	8	
Christiansund	755	OSO 1	wolkig	9	
Kopenhagen	754	OSO 3	wolkig	9	
Stockholm	760	OSO 2	Nebel	6	
Haparanda	757	still —	Nebel	2	
Petersburg	764	NO 1	wolkenlos	4	
Moskau	760	S 1	bedeckt	4	
CorkQueenstown	753	NW 5	wolkig	10	
Cherbourg	750	W 2	bedeckt	10	
Helder	752	SSW 5	wolkig	11	
Sylt	752	SSW 1	bedeckt	11	1)
Hamburg	754	WSW 2	wolkig	14	2)
Swinemünde	754	SSO 3	wolkig	15	
Neufahrwasser	757	S 1	halb bed.	14	
Memel	758	OSO 1	heiter	16	
Paris	754	S 3	bedeckt	11	
Münster	753	SO 2	heiter	12	
Karlsruhe	757	SO 2	wolkenlos	14	
Wiesbaden	756	SW 1	heiter	10	
München	759	S 3	Regen	9	3)
Chemnitz	756	W 3	bedeckt	12	4)
Berlin	754	NW 4	Regen	13	5)
Wien	756	W 1	Regen	13	
Breslau	756	SO 2	bedeckt	13	
Ile d'Aix	757	W 5	wolkig	13	
Nizza	757	O 1	bedeckt	10	
Triest	—	SO 1	bedeckt	15	

1) Abends Wetterleuchten. 2) Nachts Regen. 3) Gestern Gewitter. 4) Abends Wetterleuchten. 5) Gestern Gewitter.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Eine tiefe barometrische Depression liegt über Südschottland in ihrer Umgebung frische Winde hervorrufend, während das Hochdruckgebiet im Osten wenig verändert ist. In Deutschland ist bei schwachen und meist südlichen Winden das Wetter andauernd warm, im Nordwesten unter dem Einfluß einer nordostwärts fortschreitenden Theildepression vorwiegend trübe, im Süden und Osten ziemlich heiter; fast allenthalben haben Regenfälle, vielfach auch Gewitter-Erscheinungen stattgefunden, zu München fielen 26 Mm. Regen. Fortdauer der warmen Witterung mit veränderlicher Bewölkung wahrscheinlich, nur in den westlichen Gebietstheilen dürfte Abkühlung eintreten.

Deutsche Seewarte.

Meterologische Beobachtungen zu Danzig.

April.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
25	4	758,4	22,5	SSW., flau; bewölkt.
26	8	758,0	15,6	SSO., mäßig; leicht bewölkt.
26	12	757,6	20,6	SSO., mäßig; leicht bewölkt.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil A. Klein, beide in Danzig.

Nach längerem Leiden verschied in dieser Nacht meine innig geliebte Frau
Bertha, geb. Güttner.
Dieses zeigt um stilles Beileid bittend tief betrübt an (8053
Emaus, 26. April 1895
Johannes Harder.

Die Beerdigung des Fleischermeisters
Gustav Papke
findet Sonntag, den 28., Mittags 12 Uhr, von der Leichenhalle des Diakonissen-Krankenhauses aus, auf dem alten St. Marien-Kirchhofe (am Schützenhause) statt. (8057

Bekanntmachung.
Die Herren, welchen zu der Versammlung am Sonntag, den 28. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr, im Artushofe Einladungskarten zugestellt worden sind, benachrichtigen wir hierdurch, daß die Versammlung auf
Mittags ½12 Uhr
verlegt worden ist.
Danzig, den 26. April 1895.
Das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.
Damme.



Dpfr. „Neptun" und „Montwy" laden Güter nach
Dirschau, Mewe, Kurzebrack, Neuenburg, Graudenz, Schwetz, Culm, Bromberg, Montwy, Thorn.
Güteranmeldungen erbittet
Ferdinand Krahn,
Schäferei 15.

Es laden in Danzig:
Nach London:
SD. „Annie", ca 26./27. April.
SD. „Jenny", ca. 30. April/3. Mai.
SD. „Ida", ca. 1./4. Mai.
SD. „Mary Lohden", ca. 2./7. Mai.
(Surrey Commercial Docks).
Nach St. Petersburg:
SD. „Artushof", ca. 15. 20. Mai.
Es ladet nach Danzig:
In London: (8084
SD. „Agnes", ca. 28. April/3. Mai.
Von London fällig:
SD. „Blonde", ca. 30. April.
Th. Rodenacker.

Atelier für künstliche Zähne, Plomben etc.
Max Johl. Langgasse 18, II.

Neue
Matjes-Heringe
und
Maltakartoffeln
empfiehlt (8071
A. Fast.

Frische Spargel, frische Morcheln, frische Gurken, Blumenkohl, Teltower Rübchen, Maronen
empfiehlt (8070
A. Fast.

Feinsten prima Apfelwein,
exclusive Glas 40 ₰,
Gebirgs-Himbeersaft
mit Zucker, vorzüglich, à ℔ 50 ₰,
hochfeine Preißelbeeren
mit Zucker, ℔ 45 ₰,
prima türk. Pflaumenkreide
in feinster Qualität, à ℔ 25 ₰.
Albert Meck, Heil. Geistgasse 19.

Frischen rheinischen
Stangenspargel, Malta-Kartoffeln, Kohlrabi
in Büchsen 2 ℔ 50 ₰, 4 ℔ 85 ₰.
Schneidebohnen,
in Büchsen und getrocknet,
conservirte
Matjes-Heringe,
Stück 15 u. 20 ₰, empfiehlt
Max Lindenblatt,
Heil. Geistgasse 131.

Java-Mischung, grün u. gelb, pr. ℔ 1,30,
empfiehlt als ganz vorzüglich
H. Mansky.

Meine anerkannt vorzügl. Pantoffeln u. Hausschuhe empf. zu bekannt billigsten Preisen
B. Schlachter, Holzmarkt 24.

Tangermünder
Honig-Syrup
zu haben bei: Hugo Engelhardt, George Gronau, Albert Herrmann, A. Kirchner, Max Lindenblatt, J. Pallasch, E. F. Sontowski, Carl Voigt, Alexand. Wieck. (7721

Dampfer „Anna",
Capt. A. Ziolkowski,
ladet bis Sonnabend Abend in Danzig und Neufahrwasser nach **Graudenz, Schwetz, Culm, Bromberg, Montwy, Thorn.** (8082
Güteranmeldungen erbittet
Johannes Ick,
„Flußdampfer-Expedition", Schäferei 12/14.

Danzig—Memel—Lübeck.
Dampfer „Dora", Capitain Bremer.
Expedition 30. April cr.
Güter-Anmeldungen erbeten bei (8006
F. G. Reinhold.

Danzig-Putzig.
Vom 1. Mai d. J. ab fährt Dampfer „Putzig", Capt. H. Ehlert, jeden **Montag** und **Donnerstag** Nachm. 4 **Uhr** von Danzig,
- **Mittwoch** - Sonnabend Morg. 6½ - von Putzig.
„Weichsel", Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. Emil Berenz. (8064

Wasserheilverfahren.
Leitender Arzt Dr. med. Rudolph.
Sprechstunden: 9½—10½ und 3—4 Uhr.
Jantzen'sche Badeanstalt,
Danzig, Vorstädt. Graben 34. (7932

Die Versicherungsgesellschaft „Thuringia"
in Erfurt
gewährt außer Feuer- und Transportversicherung:
Lebens-, Begräbnißgeld-, Aussteuer-, Altersversorgungs-, Wittwenpensions- und Rentenversicherung, ferner Versicherung **einzelner Personen gegen Unfälle** aller Art, sowie gegen Reise-Unfälle allein und Special-Versicherungen gegen Seereise-Unfälle
zu vortheilhaften Bedingungen und billigen Prämien ohne Nachschußverbindlichkeit. (8049
Zu jeder Auskunft und Vermittlung von Abschlüssen empfehlen sich **M. Zernecke,** Generalagent, Danzig, Hundegasse Nr. 53, **Ernst Gehrke,** Hauptagent, Danzig, Hundegasse Nr. 36.

Verlag von **A. W. Kafemann, Danzig.**
Führer
durch
Danzig.
2. Auflage
mit 24 Illustrationen und 1 Plan.
Preis 1,50.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Auctionen!

Grosse Nutz- und Brennholz-Auction zu Rückfort bei Danzig, vis-à-vis Heubuder Anlegeplatz.
Montag, den 29. April 1895, Vormittags 10 Uhr, werde ich am angeführten Orte im Auftrage der Herren **Lietz & Heller** auf deren Holzfelde wegen Räumung des Feldes an den Meistbietenden verkaufen:
eine große Partie Bauholz aller Art, bestehend in sichtenen Balken und Mauerlatten, letztere in Längen von 30 Fuß und von 4" Stärke und darüber, Kreuzhölzer, trockene Dielen und Bohlen ¾", 1", 1½", 2 u. 3" etc. und eine große Partie Brennholz.
Beträge bis 500 ℳ werden am Auctionstage baar bezahlt; Käufern, die größere Partien kaufen und mir persönlich bekannt sind, gewähre ich Credit gegen Accept und haben sich dieselben vor dem Auctionstermin mit mir zu verständigen.
Der Dampfer der Herren Gebr. Habermann fährt am genannten Tage um 9 Uhr Morgens vom Grünen Thor direct nach Heubude. (8050
Joh. Jac. Wagner Sohn,
vereidigter Gerichts-Taxator und Auctionator,
Bureau: Danzig, Breitgasse Nr. 4.

Auction
im Auctionslokale Töpfergasse Nr. 16.
Sonnabend, den 27. April, Mittags 12 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung
1 Bauerntischchen sowie 2 Wandbretter nebst 20 div. Seideln und Gläsern (8079
öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Zahlung versteigern.
Stützer,
Gerichtsvollzieher.

Auction
im Auctions-Locale Töpfergasse 16.
Freitag, den 26. April cr., Mittags 12 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung
1 Musik-Automaten und 1 Bierapparat mit Reducir-Ventil
öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Zahlung versteigern.
Stützer,
7989) Gerichtsvollzieher.

Krebse, große und mittel, Sonnabend u. Mittwoch in der Jopengasse. (8093

Maitrank!
täglich frisch, empfiehlt p. Fl. 1 ℳ
N. Pawlikowski,
Inhaber: L. O. Maeckelburg, Hundegasse 120. (7665



Himbeersaft,
garantirt rein, p. Flasche 1,20 ℳ. Wiederverkäufer billiger, empf.
N. Pawlikowski,
Inhaber: L. O. Maeckelburg, Hundegasse 120.

Elbinger Meierei,
Kohlenmarkt 24, am Stockthurm, empf. Emmenthaler-, Schweizer- sowie Tilsiter und alten Werderkäse. Delikateß- und Frühstückskäschen zu billigen Preisen.
Centrifugen-Butter täglich frisch. (8054
Senczek.

Engl. Ale
von S. Allsopp & Sons, London, sowie
Engl. Porter
empfiehlt
Robert Krüger,
Langermarkt 11.

Heirath. Buchdruckereibesitzer mit Gymnasialbildung u. v. ang. Aeußern, 30 J. a., w. s. bald z. verh. Junge Damen entspr. Alt., mit 15 000 b. 20000 ℳ disp. Verm., w. e. glückl. Ehe eing. w., bel. ihre w. Offert. unter 8048 an die Exped. d. Ztg. einzusenden. Streng reelle Verschwiegenheit selbstredend Bedingung.

Geld-Anleihe
auf einfache Unterschrift.
— Interessen 4 Proc. jährlich. — Discretion.
Schreiben an (7970
Barnette & Co.,
156 St. John Street Road,
London E. C.

3000 Mk. zur 1. Stelle sof. zu vergeben.
Offerten unter 8052 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Sanatorium u. Wasserheilanstalt
Zoppot, Haffnerstraße 5.
Erfolgreiche Kuren bei **chronischen** Krankheiten, wie: Blutarmuth, Nervosität, Magen-, Darm- und Lungencatarrhe, Asthma, Rheuma, Gicht, Fettsucht u. s. w.
Danksagungen über erfolgreiche Kuren liegen vor. Naturgemäße Heilfactoren: Bäder, Massage, Elektricität, Diätkuren etc.
Preise sehr mäßig. Prospecte gratis.
Für Erholungsbedürftige Zimmer à 1 ℳ, mit Pension à 3 ℳ pro Tag. (8080
Dr. med. Chr. Feuerstein,
in Wien approb. pract. Arzt,
Director der Anstalt.

Erste Sendung neuer Matjes
erhält morgen
Johannes Wiederhold,
Hopfengasse Nr. 86—87.
Telephon Nr. 164. (8081

Rudolph Mischke
empfiehlt
Garten-Bänke,
Garten-Tische,
Garten-Stühle,
Garten-Sessel,
Klappstühle
für Restaurants etc.
zu allerbilligsten Preisen.
Rasenmähmaschinen mit und ohne Walze unter Garantie. (8025
Rudolph Mischke, Langgasse No. 5.

Gesetzlich geschützt!
Kräuter-Liqueur
Loreley
der beste.
Alleiniger Fabrikant:
Paul Schilling, Drogerie Langfuhr.

Verkauf eines Materialwaaren-, Wein- und Spirituosen-Lagers.
Das zur F. E. Gossing'schen Nachlaß-Concursmasse gehörige Lager von Materialwaaren, Weinen und Spirituosen nebst einigen Utensilien im Taxwerthe von ℳ 9915,57 soll bei angemessenem Gebote im Ganzen verkauft werden.
Termin zur Ermittelung des Meistgebotes:
Dienstag, den 30. April, 11½ Uhr, Hundegasse 70, I.
Die gerichtlichen Taxen und die Verkaufsbedingungen können daselbst eingesehen werden.
Zur Besichtigung des Lagers wird das Ladenlokal Jopengasse Nr. 14 am Montag, den 29. April von 11 bis 12 Uhr geöffnet sein. (7824
Bietungscaution ℳ 800.
Der Concurs-Verwalter.
Richard Schirmacher.

Atelier für Costumes
von
Bertha Müller,
Heil. Geistgasse 9 I,
empfiehlt sich zur Anfertigung von Toiletten jeden Genres. (8021
Tadelloser Sitz. Solide Preise.

Ein Beamter, der ohne seine Schuld in Bedrängniß gerathen, bittet einen edlen Herrn um ein Darlehn von 400 ℳ, das in vier viertelj. Raten dankend mit Zinsen zurückgezahlt werden wird. Adressen erbeten unter 7834 in der Exped. d. Ztg.

An- u. Verkauf.

Ein Gartengrundstück von ca. 2 Morgen ist unter **sehr günst. Bedingungen** an einen jungen **tüchtigen** Gärtner zu verpachten. Zeugn. sowie selbstgeschrieb. Lebenslauf gew. Off. unt. 7924 a. d. Exp. d. Ztg. erb.

Stellen.

3 tüchtige Verkäuferinnen suche per sofort resp. 1. Mai bei hohem Gehalt (8063
L. Murzynski,
Große Wollwebergasse.

Ein jüng. Commis,
der in schriftlichen Arbeiten geübt ist, wird für das Comtoir eines Getreidegeschäfts gesucht.
Adressen unter 8047 an die Expedition dieser Zeitung.

Empfehle für Danzig u. außerh. tüchtige Verkäuferin mit. g. Zeugnissen, die mehrere Jahre a. einer Stelle gew., für Conditorei, Bäckerei, Material- und Schankgeschäft, gleichzeitig behülflich in der Wirthschaft. **J. Dau,**
8078) Heil. Geistgasse 36.

Für ein größeres Versicherungs-Geschäft (Feuer-, Hagel-, Unfall- etc.) wird ein an selbstständige Arbeit gewöhnter
junger Mann
mit guter Kenntniß der Buchhaltung zu engagiren gesucht.
Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit und des letztbezogenen Gehalts sub. 8088 an die Exped. dieser Zeit.

Wir suchen
einen Lehrling
mit guter Schulbildung.
Julius Meyer Nchflgr.,
Cigarren-Import-Geschäft,
Langgasse 84. (8035

Ein tüchtiger solider arbeitsamer
Conditorgehilfe
zur 2. Stelle für eine hiesige große Conditorei zum sofort. Antrit ges.
Meld. m. Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschr. unt. Nr. 8012 an die Expedition dieser Zeitung.

Commis aller Branchen placirt schnell **Reuters Bureau Dresden, Vermoserstraße.**

Junger Commis,
welcher mit Comtoirarbeiten sowie Lohn- und Krankenkassenwesen vertraut ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofortige Stellung.
Gefällige Offerten unter 8092 an die Exped. dieser Zeitung.

Solides Fräulein,
35 J., welches noch nicht in Stell. w., sucht solche b. alter Dame unt. besch. Ansprüchen zum 1. Juli; würde auch einige Hausarbei übernehmen.
Gefl. Offerten unter Nr. 8090 an die Exped. dieser Zeitung erb.

Wohnungen.

Comtoir
Hundegasse Nr. 92, part., zu vermiethen. Näheres daselbst eine Treppe im Bureau. (8067

In Zoppot, Wäldchenstr. 9,
ist ein mahagoni Bücherschrank, kl. eiserner guter Geldschrank, Zimmerdouche, complet, ein eisernes Bettgestell zu verkaufen.

Langgasse 37
ist die bisher von Herrn Rendant **Reutener** seit acht Jahren innegehabte (7805
Saal-Etage,
bestehend aus 6 Zimmern nebst reichlichem Zubehör, vom 1. Oktober cr. zu vermiethen. A. Meißner.

Frauengasse 13
ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. Oktober zu vermiethen. Näh. parterre 10—2 Uhr. (7723

Neugarten 20 a I ist eine neu renovirte Wohnung, besteh. aus 6 Zimmern mit Balkon und Zubehör sofort zu vermiethen.
Auskunft Schießstange 15 part.

Spazierstöcke
empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen (7627
Bernhard Liedtke,
Nr. 21 Langgasse Nr. 21, Ecke Poststraße.

Wringemaschinen
System „Empire Septennal",
unter Garantie für jedes Stück, billige Wringemaschinen von **Mark 15,50** an.



Waschmaschinen,
diverse bewährte Systeme,
Dampfwaschtöpfe,
Bolzenplätten,
Kohlenplätten,
Wäschemangeln,
Waschbretter etc.
empfiehlt zu billigsten Preisen
Rudolph Mischke,
Langgasse No. 5. (8027

Kellerei des Brüderhauses
Neuwied am Rhein.
Rhein- und Moselweine
aus den besten Jahrgängen
von den billigsten Tischweinen bis zu den feinsten Gewächsen hervorragender Weingutsbesitzer.
Directer Import von Südweinen,
Port, Madeira, Sherry, Malaga.
Specialität: Cap-Weine.
Näheres durch unsere Preislisten.

Hypotheken-Kapitalien
von 4 Procent Verzinsung an, auch
Baugelder
offerirt (8042
Paul Bertling,
50 Brodbänkengasse 50.

Ersuche um gefl. Beachtung meiner Erklärung: „An meine Freunde" an den Plakat-Säulen. (8091
Robert Kresin.

Eleg. möbl. gr. Vorderzim., sep. Eing., Fraueng. 49, 2 Tr., z. v.

Ein fein möbl. Vorderzimmer u. Kab. vom 1. Mai zu verm. Poggenpfuhl 30, 2 Tr.

Sommeraufenthalt.
Gäste, die den schönen
Luftkurort Carthaus
aufsuchen wollen, finden gute Pension Danzigerstraße 18.

Das patent. Fahrrad
des A. von Zscherlitzki, welches durch das Gewicht des Fahrers bewegt wird, steht zur Ansicht von 9½ **Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends** im Bildungs-Vereinshause gegen 50 ₰ Entree ausgestellt. (8068

Vorzüglichen **Privat-Mittagstisch,** à Portion 70 ₰, ins Haus geschickt, empfohlen **Gr. Krämergasse 1, Ecke Brodbänkengasse, 2 Tr.**

Kaiserhof.
Heilige Geistgasse Nr. 43.
Empfehle meinen
Frühstücks- u. Mittagstisch
zu soliden Preisen sowie Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Lokalitäten zu Hochzeiten und Festlichkeiten. (8051
A. Ruttkowski.

Wilhelm-Theater.
Besitzer u. Dir.: Hugo Meyer.
Wochentgs. tägl. Abds. 7½ Uhr:
Intern. Special.-Vorstllg.
Pers.-Verz. u. Weit. s. Plakate.
Morgen Sonnabend, 27. cr.:
Entscheidungs-Ringkampf
zwischen den Herren
Andrée Blonay und
Rob. Kresin.
Prämie: ℳ 200.
Sonntag, den 28. April cr.:
Schluß der Saison.
Nach beendeter Vorstellung:
Schluß-Ball.

Kaffeehaus zur halben Allee.
Sonntag, den 28. April cr.:
Erstes großes
Früh-Concert.
Anfang 6 Uhr. (Entree frei.
8039) M. Kochanski.

Dramatischer Leseverein.
Sonnabend, 27. April 1895:
Leseabend.
Fulda: Die wilde Jagd.
Anmeldungen neuer Mitglieder werden in den Leseabenden entgegengenommen.

Stadt-Theater.
Sonnabend, P. P. C. Alle ausstehenden Serien- und Dutzend-Billets haben Giltigkeit. **Die Kinder des Capitain Grant.** Ausstattungsstück.
Sonntag, 7½ Uhr. Auß. Abonn. 1. Gastspiel von Conrad Dreher, Königl. bayrischer Hofschauspieler. **Die beiden Reichenmüller.** Posse mit Gesang von Anton Anno.
Montag, 2. Gastspiel v. Conrad Dreher. **Jägerblut.** Volksstück von Benno Rauchenegger.

Gesang-Unterricht,
Oper und Concert,
Meth. Galliera Cesare, Mailard, ertheilt (7498
Hans Rogorsch,
Opernsänger, Breitgasse 85, III.
Sprechst. 12—1 Uhr Nachm.

Fertige wasserdicht imprägnirte
Mäntel,
Havelocks und Joppen,
sowie imprägnirte
Lodenstoffe
in grosser Auswahl empfiehlt
Paul Dan,
6239) **Langgasse 55.**
Tuchhandlung u. Ausstattungs-Geschäft für Herren.
Anfertigung eleganter Herren-Garderobe unter Garantie für hervorragend gutes Sitzen.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

Beilage zu Nr. 21316 der Danziger Zeitung.

Freitag, 26. April 1895 (Abend-Ausgabe.)

Danzig, 26. April.

* **[Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft.]** In der gestern abgehaltenen Generalversammlung erstattete zunächst der Vorsitzende, Herr Director Schüßler, den Jahresbericht, der befriedigende Resultate ergab und allgemeine Anerkennung fand. Nach Ertheilung der Decharge für die Jahresrechnung, Aufnahme von zwei ordentlichen Mitgliedern und Wahl von drei Unteroffizieren zu Avancirten wurde das von der Commission revidirte Statut einstimmig angenommen und beschlossen, die Bestätigung desselben nachzusuchen. Es folgte eine Mittheilung über die Delegirten-Versammlung in Graudenz, worauf der Aufruf zur Betheiligung mit Geldgaben an der für das Provinzial-Schützenfest in Pr. Stargard zu beschaffenden Bundesfahne angenommen und bei den Mitgliedern in Umlauf gegeben wurde. Ein Ansuchen des Velociped-Clubs „Cito", bei der am ersten Pfingstfeiertage stattfindenden Bannerweihe den Theilnehmern des Festes den Eintritt in den Schützengarten zu gestatten, wurde genehmigt. Dem westpreußischen Provinzial-Schützenbunde ist die hiesige Gilde wieder beigetreten.

* **[Verbandstag deutscher Berufsgenossenschaften.]** Der geschäftsführende Ausschuß des Verbandes der deutschen Berufsgenossenschaften hielt am 23. April unter dem Vorsitz des Reichstagsabgeordneten Rösicke in Berlin eine Sitzung ab, in welcher beschlossen wurde, den diesjährigen ordentlichen Berufs-Genossenschaftstag zum 14. Juni nach Danzig einzuberufen (wie es bereits auf dem vorjährigen Verbandstage, wie s. Z. von uns gemeldet, in Aussicht genommen war). Der wichtigste Punkt der Tagesordnung wird die Stellungnahme des Berufsgenossenschaftstages zu den Beschlüssen sein, welche eine aus elf Berufsgenossenschaften bestehende Commission nach Prüfung des Gesetzentwurfs betreffend die Abänderung der Unfallversicherungsgesetze, in wiederholter Lesung gefaßt hat. Ferner sollen die Erfahrungen, welche die Berufsgenossenschaften mit der Uebernahme des Heilverfahrens gemäß der §§ 76b und c des Krankenversicherungsgesetzes gemacht haben, einer abermaligen Besprechung unterzogen werden.

* **[Prämiirung bäuerlicher Wirthschaften.]** Wie im vorigen, so sollen auch in diesem Jahre wieder bäuerliche Wirthschaften, welche sich durch rationellen Betrieb besonders auszeichnen, prämiirt werden, und zwar sind diesmal dazu die Kreise Briesen, Danziger Höhe, Pr. Stargard und Schlochau ausersehen. Vorläufig sind drei Preise im Gesammtbetrage von 600 Mk. für jeden Kreis in Aussicht genommen.

* **[Ordensverleihungen.]** Dem Baurath a. D. Schmidt zu Hettstedt, bisher Vorstand der Eisenbahn-Bauinspection daselbst, dem Oberlehrer a. D., Professor Heißing zu Dorsten im Kreise Recklinghausen, dem Eisenbahn-Bureauvorsteher a. D. Hintz zu Stettin, dem emeritirten Lehrer, Conrector Schulz zu Riesenburg ist der rothe Adlerorden 4. Klasse verliehen, dem Eisenbahn-Betriebswerkmeister a. D. Schütze zu Greifswald, früher in Pasewalk, der Kronenorden 4. Klasse, dem herrschaftlichen Hofmeister Friedrich Pomplun zu Neu-Kolziglow im Kreise Rummelsburg, dem Gutsnachtwächter Karl Gelke zu Groß-Silkow im Kreise Stolp das allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

* **[Amtliche Personalnachrichten.]** Der Astronom an der kais. russischen Hauptsternwarte zu Pulkowa Dr. Hermann Struve ist zum ordentlichen Professor in der philosophischen Facultät der Universität Königsberg, der bisherige Hilfsbibliothekar an der Universitäts-Bibliothek zu Königsberg Dr. Reiche zum Bibliothekar an der Universitäts-Bibliothek zu Göttingen ernannt, der ordentlichen Lehrerin an der Elisabethschule in Berlin Laura Herrmann ist die Amtsbezeichnung „Oberlehrerin" beigelegt, der praktische Arzt, Strafanstaltsarzt Dr. Leppmann in Berlin zum Bezirksphysicus des neunten Physicatsbezirks der Stadt Berlin, der bisherige Kreiswundarzt des Kreises Gelnhausen Dr. Bahrs in Wächtersbach zum Kreisphysicus des Physicatsbezirks Tönning, der praktische Arzt Dr. Ernst Becker in Hildesheim zum Kreis-Physicus des Stadt- und Landkreises Hildesheim ernannt, den praktischen Aerzten, Sanitätsräthen Dr. Becher und Dr. Flatow in Berlin, Dr. Born zu Greiffenberg in Schlesien, Dr. Fincke in Halberstadt und Dr. Dürr in Hannover ist der Charakter als Geh. Sanitätsrath verliehen; die Amtsrichter Neubaur aus Havelberg und Alfred Wagner aus Mettmann sind zu Regierungsräthen ernannt, dem Landesbauinspector Otto Techow zu Steglitz der Charakter als Baurath verliehen; der Kreis-Thierarzt Kiekhaefer in Kyritz ist in die Kreis-Thierarztstelle des Kreises Teltow, mit dem Amtssitz in Berlin, versetzt worden.

* **[Patent.]** Auf eine feuersichere Decke ist von Th. Gutzeit in Königsberg ein Patent angemeldet worden.

* **[Vacanzenliste.]** Magistrats- und Polizeisecretärstelle beim Magistrat in Pr. Stargard, Gehalt 1500—2000 Mk. — Stadtsecretärstelle beim Magistrat Ziegenhals, Gehalt 1500 Mk. — Secretärstelle beim Kreisausschuß in Neumark, Gehalt 2100—3600 Mk. und Wohnungsgeldzuschuß. — Gemeinde-Erhebestelle beim Bürgermeister Sprickmann in Rheine a. d. Ems, Gehalt nach Vereinbarung, Caution 20 000 Mk. — Kassenbuchhalterstelle beim Magistrat in Beuthen (Oberschl.), Gehalt 1200 Mk. und 240 Mk. Wohnungsgeldzuschuß, Caution 3000 Mk. — Polizeiregistratorstelle beim Stadtrath in Löbau in Sachsen, Gehalt 1350 bis 2250 Mk., Caution 450 Mk. — Stadthauptkassen-Assistentenstelle beim Magistrat in Zeitz, Gehalt 1200 bis 2100 Mk. — Kassengehilfenstelle beim Magistrat in Altendorf (Rheinland), Gehalt 1200 Mk. — Kassengehilfenstelle beim Magistrat in Blankenburg am Harz, Anfangsgehalt 800—1000 Mk. — Technikerstelle beim königl. Regierungsbaumeister Schulz in Soldau (Ostpr.) — Technikerstelle beim Magistrat Stettin. — Bauschreiberstelle beim Regierungsbaumeister Zeidler in Glatz. — Bauaufseherstelle beim Wasserbau-Inspector Mehliß in Koppelschleuse bei Meppen. — Bautechnikerstelle (als Baumeister) beim Magistrat in Inowrazlaw, Gehalt 2700 Mk. und 300 Mk. für Wahrnehmung der Geschäfte als städtischer Branddirector. Meldungen bis 1. Mai cr. — Technikerstelle beim Garnisonbau-Inspector Jappe in Inowrazlaw. — Baupolizei-Assistentenstelle beim Magistrat in Posen, Anfangsgehalt 1800 Mk., nach der Anstellung 1950 Mk.

* **[Polizeibericht für den 26. April.]** Verhaftet: 17 Personen, darunter 1 Seefahrer wegen Widerstandes, 9 Obdachlose, 2 Betrunkene. — Gefunden: 1 Kanarienvogel, abzuholen vom Rechtsanwalt Herrn Gall, Weidengasse 4b, 1 Rosenstrauch, abzuholen von der königlichen Polizei-Direction. — Verloren: 1 Portemonnaie mit ca. 70 Mk. Inhalt, 1 dünne goldene Halskette, abzugeben im Fundbureau der königlichen Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

K. **Schwetz**, 25. April. Gestern Nachmittag zog ein schweres Gewitter über die Ortschaft Schiroslawek. Ein Blitz schlug in den Viehstall des Besitzers Kant ein, zündete zwar nicht, tödtete aber fünf der schönsten Milchkühe. Heute Morgen zwischen 2 und 3 Uhr hatten wir hier ein heftiges Gewitter. Auf der Culmer Seite muß der Blitz gezündet haben; ein mächtiger Feuerschein war hier sichtbar. — Beim Baumeinpflanzen wurden gestern in dem Garten des Herrn Böttcher mehrere Urnen bloßgelegt. Leider blieb nur eine derselben ganz, während die anderen mehr oder minder beschädigt waren. — Ueber das zu erbauende städtische Schlachthaus soll heute von unseren Stadtvätern endgiltig berathen werden. Die Angelegenheit beschäftigt unsere städtischen Behörden seit Jahren.

m. **Strasburg**, 25. April. Der für drei Wochen beurlaubte hiesige Kreisphysicus Dr. Finger wird von dem Kreisphysicus Sanitätsrath Dr. Wolff aus Löbau vertreten. — An Stelle des verstorbenen Stadtverordneten Spediteur v. Bulinski wurde heute von der 3. Abtheilung der Kaufmann Grodzki mit 81 Stimmen gewählt. In der 2. Abtheilung erhielt als Ersatzmann für den von hier als Seminardirector nach Rheydt versetzten Dr. Quehl, der Apotheker Wenzlawski sämmtliche abgegebenen 17 Stimmen.

y. **Thorn**, 25. April. Eine neue durchgehende Telegraphen-Leitung zwischen Berlin und Moskau wird in nächster Zeit zur Einrichtung gelangen. In Preußen ist dieselbe von der Reichspost-Verwaltung bereits fertig gestellt. Dieselbe führt von Berlin nach Thorn und von hier an der Insterburger Eisenbahn bis Allenstein und von dort nach Eydtkuhnen, wo sie an die russische Leitung angeschlossen werden wird, welche direct bis Moskau führen soll. Auf preußischem Gebiet steht die neue Leitung auf der ganzen Strecke mit keiner Telegraphenstation in Verbindung.

γ **Bromberg**, 25. April. In der Berufungsinstanz wurde heute eine Anklagesache wegen Beleidigung gegen den Probst Roman Sikorski aus Gora verhandelt. Am 18. Mai v. Js. hatte derselbe bei dem Begräbnisse eines polnischen Lehrers in seiner Rede die deutschen katholischen Lehrer insofern beleidigt, als er diese Lehrer in den Gegensatz zu den polnischen Lehrern hinstellte und von letzteren behauptete, daß diese ihre Geistlichen ehren und achten und ihre Pflichten bezüglich des Religionsunterrichtes stets gewissenhaft erfüllten. Die königl. Regierung hierselbst, welcher von dieser Aeußerung Mittheilung gemacht wurde, stellte den Strafantrag gegen den Probst und vom Schöffengericht wurde derselbe auch zu 100 Mk. Geldstrafe verurtheilt. Auf die von ihm hiergegen eingelegte Berufung erkannte in der heutigen Strafkammersitzung der Gerichtshof auf Freisprechung und zwar in Gemäßheit des § 193 (Wahrnehmung berechtigter Interessen). Die Staatsanwaltschaft hatte Verwerfung der Berufung beantragt.

Vermischtes.

Aus dem Erdbebencentrum.

Laibach, 25. April. Die Lage bessert sich; in der letzten Nacht und im Laufe des heutigen Tages wurde keine Erderschütterung verspürt. Das Vertrauen der Bevölkerung kehrt wieder. Der Geschäftsverkehr hebt sich, die Gesundheitsverhältnisse sind normal. (W. T.)

Kunst und Wissenschaft.

Gedenkfeier für Torquato Tasso.

Rom, 25. April. Anläßlich des 300jährigen Gedenktages Torquato Tassos celebrirte Cardinal Vanutelli heute früh in der Kirche Sant-Onofrio, in welcher sich das Grab Tassos befindet, eine Messe und ein Requiem, welchem Deputationen der Academia degli Arcadi und katholischer Gesellschaften beiwohnten, die an dem Grabe prachtvolle Kränze niederlegten. Hierauf wurde in dem sich an die Kirche anschließenden ehemaligen Kloster neben dem Sterbegemache Tassos eine Ausstellung von verschiedenen Manuscripten und anderen von Torquato Tasso herrührenden Gegenständen eröffnet. Der König und die Königin, die Minister, sowie die Vertreter der Behörden wohnten der Ceremonie bei. Das Herrscherpaar wurde lebhaft begrüßt.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 25. April. Wind: S.

Gesegelt: Caroline, Dirks, Dunston, Holz. — National (SD.), Rühr, Dünkirchen, Melasse. — Sperber (SD.), Lindemann, Amsterdam, Holz. — Der Pommer, Ressel, Emden, Holz. — Rossini (SD.), Foreman, London, Holz.

26. April. Wind: S.

Angekommen: Rudolf (SD.), Hildebrandt, Colberg, leer. — Ancona (SD.), Stark, Methil, Kohlen. — Franz (SD.), Isbehn, Hamburg, Güter. — Marie Christensen, Genehavn, Steine. — Arthur (SD.), Paske, Colberg, leer.

Nichts in Sicht.

5. Ziehung d. 4. Klasse 192. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 25. April 1895, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

102 213 389 455 59 [1500] 543 600 11 80 793 865 81 1468 546 74 613 31 [3000] 713 841 2134 538 607 80 [300] 87 729 839 82 954 99 3108 [300] 47 [1500] 325 39 664 799 848 901 66 74 4097 116 32 64 242 71 81 307 476 [300] 515 48 702 915 41 5068 73 678 79 [3000] 83 95 760 944 6014 [1500] 195 386 474 508 840 956 7034 103 31 285 8345 [500] 469 76 678 814 956 [500] 70 9151 299 350 404 564 [500] 76 647 895

10077 111 83 284 98 323 33 40 56 496 [500] 528 [1500] 600 783 935 11217 474 96 573 607 83 [500] 712 854 968 12053 87 107 53 [1500] 63 231 491 520 701 [500] 25 32 950 13077 184 496 631 745 48 872 982 14080 104 16 92 332 62 449 54 547 759 60 835 66 991 15355 [1500] 448 549 98 [3000] 710 96 801 952 58 16073 93 119 22 305 530 659 802 12 17206 69 324 711 18021 27 93 195 319 44 444 664 [3000] 741 88 92 819 42 938 19102 79 219 363 639 734 48 67

20122 630 [3000] 78 736 58 21163 389 429 75 646 745 22038 123 209 20 627 23137 60 517 [500] 673 711 66 989 24010 105 71 205 50 489 569 665 720 815 956 25012 250 [500] 723 26118 41 263 408 633 78 [300] 84 711 883 27139 201 342 719 849 [3000] 949 28081 150 94 [1500] 204 51 582 99 751 918 29071 [3000] 129 261 [1500] 387 420 647 898

30104 [300] 298 512 95 611 58 97 817 [1500] 920 [800] 62 31162 [3000] 309 45 53 432 878 32142 49 61 [300] 212 35 39 82 362 75 [300] 87 633 847 970 81 33187 317 38 473 612 34174 281 [3000] 300 43 670 849 955 35059 124 46 333 99 617 [3000] 818 36245 82 312 579 646 64 92 37122 45 87 [500] 335 [300] 420 815 929 50 89 38029 45 149 222 [3000] 331 81 467 71 500 12 605 24 84 869 953 39102 46 77 585 663 94 608 [500] 12

40045 103 238 [3000] 41 [1500] 306 87 431 38 48 568 [3000] 600 812 41283 396 416 642 835 [3000] 39 [300] 42110 21 32 73 445 626 866 43231 35 77 362 680 44015 193 246 483 658 957 76 [3000] 78 [500] 45554 779 859 936 58 60 46227 333 97 582 94 47376 406 27 521 727 932 [1500] 48048 100 58 204 519 821 904 99 49028 50 [500] 119 201 83 872 921 [500]

50096 434 601 [300] 74 818 51125 38 44 457 720 52282 88 366 602 931 57 53273 301 503 795 54034 80 233 402 571 617 94 55171346 79 548 662 969 56186 306 63 [1500] 481 605 [1500] 809 61 65 57029 [500] 88 258 647 97 710 79 970 58339 60 67 84 441 562 659 798 806 64 73 59052 79 284 423 24 97 540 707 61 827 86 957

60413 30 [1500] 52 76 556 62 606 805 38 61081 562 69 72 638 729 42 866 83 62359 471 558 721 834 968 78 63025 [1500] 166 23 842 83 729 970 64039 183 239 [3000] 67 326 35 481 621 732 907 65044 51 309 497 501 707 808 9 918 59 [300] 66023 129 [1500] 519 80 616 19 748 75 839 69 97 67146 288 434 42 99 [500] 559 [3000] 64 78 828 68117 398 508 77 625 936 69011 123 66 292 392 582 87 652 83 756 70 [30 000] 828

70100 206 [1500] 91 334 64 588 641 92 709 822 71236 52 358 40864 83 723 55 67 89 [3000] 72390 448 630 94 730 50 802 82 929 79 97 73020 198 265 309 620 932 74053 62 337 527 607 753 914 15 27 75017 [300] 110 92 221 300 524 628 756 96 928 82 89 76054 126 [300] 87 203 36 43 302 23 24 34 44 421 534 706 863 99 926 [1500] 49 77055 144 265 441 569 [500] 601 863 975 78140 278 432 780 890 79303 411 [500] 672 [500] 720 857 97 [1500] 986

80463 [500] 66 648 880 81223 459 634 82147 327 30 539 627 83176 224 378 95 602 802 40 70 84044 64 95 106 235 547 615 75 85322 418 501 611 726 68 86 900 56 86048 [1500] 86 273 334 71 [5000] 557 90 641 50 87041 [3000] 117 96 499 [500] 535 95 678 803 88053 110 66 800 33 414 513 61 [500] 601 804 89096 152 313 39 [300] 435 70 94 632 870 [1500] 909 54

90012 53 77 110 201 45 399 569 77 87 688 810 53 910 91068 187 226 76 308 445 62 65 605 758 806 92098 258 328 [3000] 504 [300] 51 625 729 871 916 25 91 97 93185 239 54 417 94 624 714 [1500] 27 55 79 810 94059 [3000] 164 304 18 43 [500] 433 52 [300] 551 953 95 95087 169 92 271 474 [3000] 543 660 731 [300] 891 923 70 96004 [1500] 41 53 64 [500] 487 566 617 33 37 [1500] 98 750 75 906 97016 39 276 405 518 611 33 720 22 810 933 98538 993 99315 404 67 554 667 802 906 27

100002 79 86 264 [500] 94 377 405 540 664 68 825 101021 96 452 508 74 [5000] 661 718 58 917 102170 [15000] 258 462 552 622 715 872 973 103251 93 431 88 534 789 932 73 104047 477 86 638 77 844 91 995 [1500] 105001 31 215 58 89 329 45 70 97 449 642 723 822 949 [300] 90 106053 103 68 335 429 500 747 [1500] 855 926 107024 63 108 [3000] 38 385 52 406 38 47 [500] 72 93 647 91 798 901 78 108250 466 97 541 664 730 109285 327 768

110003 59 110 78 320 42 68 588 768 111467 619 867 81 112403 91 550 91 621 72 775 [300] 82 917 54 113000 7 59 60 289 [300] 412 620 858 952 114112 71 208 531 666 862 87 979 115022 142 96 482 679 94 [300] 879 906 116197 240 89 318 404 709 864 117005 34 320 869 981 89 118137 310 39 515 50 683 [500] 797 811 40 922 23 119121 412 512 857 66 73

120027 29 40 173 304 441 54 703 36 [500] 38 66 857 64 945 74 121036 114 622 81 812 51 923 122135 324 404 557 628 760 70 838 54 70 123179 295 378 85 400 23 686 703 74 83 984 [3000] 124034 281 [3000] 407 577 701 33 835 41 92 125004 116 20 45 210 415 [300] 581 663 839 [1500] 901 7 15 20 74 126159 284 434 639 56 85 760 94 127134 [300] 327 30 61 571 609 906 128250 342 57 556 673 932 129405 743 831

130906 72 119 32 52 227 593 915 131039 [300] 159 375 [10000] 441 549 620 774 77 951 94 132331 60 411 [1500] 67 559 92 645 708 133337 [3000] 48 70 481 609 94 999 134527 889 962 135909 266 502 [300] 51 97 609 [1500] 66 95 824 136041 126 67 352 415 82 94 573 92 830 44 57 918 22 [500] 54 137035 138 271 568 844 981 138086 200 49 75 77 402 879 139055 59 350 87 463 588 602 24 45 86 884 [500] 96

140201 [5000] 446 705 27 99 901 141014 266 320 429 85 566 [300] 90 711 [1500] 61 824 913 142048 80 123 231 324 [1500] 401 29 38 559 75 [1500] 90 726 816 89 948 67 92 143105 308 47 74 433 62 [3000] 576 78 724 26 49 [1500] 804 935 37 [500] 144064 146 460 504 64 686 724 68 92 965 145013 189 279 311 57 [500] 62 501 798 887 976 146244 58 405 687 909 83 89 147041 42 48 [300] 58 510 12 612 46 62 84 721 30 935 148039 61 436 681 750 98 861 149073 159 340 697 747

150002 48 64 71 88 115 26 [300] 39 216 307 [1500] 446 501 661 93 716 69 844 923 151103 40 203 344 62 459 941 152020 162 73 237 98 729 56 86 826 153073 78 126 [3000] 47 69 211 37 73 85 316 467 574 [300] 83 630 [500] 998 [300] 154157 99 457 507 601 51 735 [300] 803 12 [3000] 155046 140 65 360 557 78 632 97 834 [3000] 938 156136 72 284 [1500] 398 561 661 732 937 79 157005 167 391 488 570 [1500] 89 [300] 958 [300] 90 158146 68 [1500] 471 557 90 620 776 159032 90 206 16 79 446 582 92 642 929

160275 302 19 559 745 892 161341 [300] 558 892 922 162013 115 64 88 99 202 358 [300] 415 644 742 44 869 900 163022 265 374 413 [300] 17 677 [300] 897 [300] 901 [300] 75 90 [500] 164008 [3000] 408 718 984 165003 [1500] 306 34 47 594 842 166017 28 145 247 [3000] 79 311 42 574 76 767 167053 59 224 680 780 809 168082 [1500] 131 38 237 65 [300] 79 346 400 [300] 64 [300] 608 28 97 809 94 905 29 169043 163 368 468 536 [500] 786 90 840 909 85

170040 49 174 71 308 424 800 [1500] 41 171035 171 89 374 525 39 45 625 65 68 727 [300] 54 924 28 172367 553 653 82 85 843 [1500] 948 85 173198 444 50 592 603 5 28 730 828 174005 229 44 324 42 77 599 678 175036 262 421 59 866 [3000] 176055 372 [3000] 525 643 898 947 177063 134 201 65 [500] 388 443 556 657 926 79 178093 235 60 71 351 497 786 963 65 [15000] 179028 105 15 94 200 383 436 552 98 657 705 38[63 870 904 10 28

180016 92 173 284 407 699 959 63 181022 57 939 99 182195331 73 [500] 406 52 [300] 568 690 183027 456 [1500] 584 745 820 954 184147 257 62 380 452 986 185058 [3000] 331 89 404 500 15 671 755 87 941 186088 398 473 596 744 823 46 99 [300] 187377 433 [1500] 512 694 729 906 188097 114 35 44 53 337 70 544 [1500] 654 58 792 861 943 64 75 189100 37 222 76 303 [500] 59 7623 41 [300] 715 35 820

190056 90 152 89 250 321 415 31 [300] 507 21 661 84 730 874 191085 197 228 98 499 568 911 63 90 93 192010 56 127 203 348 439 79 559 603 873 903 21 193203 [300] 381 [3000] 535 630 36 76 729 [1500] 52 69 818 194003 116 400 57 75 600 23 753 94 850 195221 81 352 [300] 669 727 807 72 927 35 196250 355 494 572 781 197005 154 556 604 722 839 198144 211 518 31 99 708 38 199097 320 97 405 59 611 68 731 888

200041 45 93 216 38 85 583 698 879 976 201039 99 168 232 [500] 304 455 [500] 517 689 813 33 929 202031 55 71 159 321 84 462 526 28 76 96 622 849 88 909 203111 488 516 [300] 42 667 770 76 [1500] 884 980 204050 215 41 465 610 27 81 970 205060 101 215 86 373 423 [500] 767 206117 292 440 90 95 207189 241 307 53 95 403 83 [500] 625 739 57 208092 110 94 247 [1500] 718 58 209064 82 98 114 92 203 91 405 12 76 541 837 75 93 [3000] 948

210021 49 [500] 109 36 49 226 469 635 704 14 39 67 908 11 211005 64 82 89 162 265 78 441 686 [500] 212042 126 92 327 30 [5000] 47 607 [3000] 718 882 213188 227 29 455 84 583 93 722 [500] 77 844 214007 102 302 429 538 680 778 842 915 49 215235 62 70 [300] 72 300 460 538 660 [300] 216001 157 398 438 625 [1500] 217053 259 432 811 92 [500] 218030 138 56 83 295 350 85 694 705 49 845 69 [1500] 905 219066 332 34 87 511 20 605 35 806 900 4 16 29 81

220063 71 129 31 340 454 91 552 831 64 221121 32 323 446 75 [1500] 513 54 630 743 60 868 967 [3000] 222040 51 78 263 308 445 580 643 56 69 700 887 992 223022 84 284 342 588 679 751 224081 196 265 82 394 453 500 27 [3000] 71 225192 271 95 362 462 500

5. Ziehung d. 4. Klasse 192. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 25. April 1895, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

138 87 661 752 1036 144 218 74 410 20 57 90 597 666 757 808 2107 266 329 97 437 537 812 [500] 68 74 86 3101 25 39 426 579 697 812 996 97 4010 [3000] 83 [500] 107 77 380 86 408 [1500] 615 55 73 721 849 66 5004 43 81 204 18 313 544 78 92 96 701 977 6246 [3000] 368 534 65 653 775 865 966 7017 31 66 122 75 81 235 46 428 [1500] 602 59 875 943 69 8468 594 622 824 62 9026 138 89 367 475 81 588 94 625 724 877 94 932

10219 460 92 929 [300] 11291 380 781 98 869 12054 [300] 212 340 434 48 625 [300] 839 47 85 91 921 74 91 13093 [3000] 140 243 90 331 61 405 78 667 [1500] 813 89 93 987 14049 211 [300] 42 54 348 495 [300] 585 728 958 15221 328 99 413 599 [500] 825 46 58 77 979 16085 197 136 40 203 390 493 554 636 718 807 17261 359 440 [500] 46 88 [500] 715 21 803 9 18078 164 259 335 615 832 [1500] 945 [300] 19000 42 233 423 31 619 807 56 972

20084 97 136 46 252 374 80 792 822 45 942 21432 64 84 844 926 22031 172 243 [300] 444 588 728 858 23001 388 507 645 751 949 24054 187 92 448 641 46 721 25176 229 40 732 804 62 [500] 991 26065 113 242 [500] 93 388 430 548 705 94 [3000] 851 72 915 27115 70 279 365 91 792 926 59 96 28015 38 117 62 201 425 545 692 792 808 [500] 974 29036 63 66 319 411 505 20 27 55 626 709 60 850 [3000]

30033 213 50 408 36 67 524 603 717 941 95 31060 76 136 258 569 639 50 769 90 982 32011 162 242 649 [3000] 916 20 23 33264 474 797 820 42 92 34033 168 315 660 35158 277 730 909 14 36088 223 41 308 89 617 26 731 37077 228 33 61 578 601 781 98 846 83 992 38065 [300] 141 264 405 518 71 830 901 69 39273 [1500] 598 675 737 42 864 78 917 43

40074 245 71 340 426 32 520 726 55 41006 207 [3000] 60 347 433 66 [300] 689 746 920 42156 448 509 730 43000 130 68 316 24 71 582 636 719 824 [300] 995 44374 587 652 773 [1500] 84 827 960 45076 338 60 406 76 95 855 65 76 46003 [1500] 88 96 278 375 498 528 608 [300] 802 [3000] 966 47341 491 603 48052 [500] 85 92 [1500] 353 67 475 583 91 733 [3000] 836 73 913 96 49017 111 292 313 436 506 43 604 42 85 800 904

50045 [300] 69 119 29 330 817 51012 224 44 [5000] 84 [300] 360 76 481 538 [500] 66 913 [1500] 27 52038 74 119 244 [300] 87 369 [500] 726 27 [300] 46 821 993 53124 99 595 761 54542 [500] 49 826 55006 7 78 217 825 32 56232 60 398 507 [300] 96 600 67 775 57027 110 [500] 38 338 [500] 400 788 92 93 823 78 919 58039 95 148 [1500] 295 [300] 494 571 651 72 906 59009 [1500] 49 366 427 586 93

60070 [500] 152 69 283 389 633 47 715 24 827 58 984 61182 285 322 76 446 91 94 587 [500] 758 829 68 79 933 88 62007 [3000] 32 102 72 82 94 534 708 899 63069 122 92 [300] 318 32 75 523 [3000] 46 650 713 878 909 64075 101 329 484 584 89 657 734 857 65040 168 [300] 299 393 418 [300] 834 54 66669 848 70 98 983 67069 71 370 443 78 87 604 808 68046 177 374 479 568 658 69448 586 89 658 719 949 50

70220 30 53 416 44 719 61 898 984 71029 [500] 30 40 352 547 49 676 875 [500] 903 16 72092 96 420 [1500] 565 766 92 73037 231 64 312 431 [300] 47 [3000] 562 [300] 767 74055 154 [3000] 266 405 561 633 835 75046 [3000] 87 436 60 508 726 60 [300] 76005 141 60 [1500] 91 368 435 84 [300] 502 7 24 [500] 78 632 40 78 811 77001 105 9 33 75 211 95 99 315 43 576 704 13 53 840 [3000] 78298 [3000] 429 509 17 786 831 [500] 965 79017 149 400 39 531 91 667 73 743 882 85 950

80218 [500] 27 53 337 87 553 657 756 78 914 81112 44 364 492 588 616 723 [500] 51 817 82208 37 497 [3000] 506 91 724 811 97 83093 160 97 388 435 47 771 84291 301 [500] 32 424 513 679 [500] 735 970 85002 137 282 303 80 513 65 94 86039 69 250 442 682 720 30 80 867 87019 [300] 72 83 155 205 344 568 611 865 88001 16 19 39 156 91 448 510 672 802 14 [500] 904 17 89024 79 188 217 [3000] 84 [1500] 326 42 86 536 821 58 78 [1500]

90017 22 450 90 804 95 91035 82 [500] 211 388 459 516 914 [500] 92304 452 644 94 807 20 70 93276 438 61 523 31 861 939 94133 535 600 44 69 750 92 95206 [1500] 356 77 498 544 616 72 756 99 960 96173 212 393 456 94 [300] 670 815 50 958 97403 504 800 98153 96 [300] 247 76 315 39 462 91 653 99589 812 37 94 [1500]

100064 295 367 97 477 81 621 75 [500] 83 791 989 101106 392 540 55 56 633 712 925 102083 93 99 156 72 217 55 448 64 95 579 84 618 887 987 103386 469 561 725 35 850 104050 264 345 608 718 42 814 965 105013 29 205 87 312 596 726 62 818 [300] 94 106003 5 73 [500] 223 47 404 69 [5000] 575 735 842 909 107205 58 97 393 459 99 527 [500] 42 706 90 875 108006 17 19 265 [300] 559 832 63 96 918 109049 383 466 594 658 75 706 889 951

110033 130 44 93 [500] 298 [300] 310 80 478 111009 14 186 [3000] 93 440 523 688 988 112252 301 553 611 95 733 38 [5000] 810 30 48 87 985 113155 [10 000] 62 312 98 715 820 990 114005 14 72 256 [1500] 786 87 841 115104 211 302 708 961 116061 104 30 34 467 565 650 745 83 803 34 [3000] 59 965 117058 62 117 215 391 523 82 118108 404 525 41 46 [3000] 658 960 119069 113 272 85 314 963

120137 360 443 565 98 661 72 947 79 121082 92 [300] 97 152 205 69 519 669 738 838 [500] 967 [1500] 122193 690 754 55 850 903 24 32 123263 93 [1500] 627 28 39 980 124117 45 218 461 661 [1500] 885 925 31 125039 140 89 207 435 39 603 [3000] 77 90 [300] 745 92 847 917 [5000] 32 71 126109 15 228 83 306 537 622 745 827 60 924 75 127086 171 306 46 51 582 95 606 49 719 86 812 128022 122 85 384 438 521 62 665 129017 384 441 556 643 742 811 89

130011 147 97 328 [1500] 67 [300] 72 840 962 131212 27 333 86 645 803 930 132673 946 [500] 133149 88 334 497 567 80 95 [1500] 630 35 764 75 818 [3000] 134048 433 505 18 25 678 859 [1500] 910 20 28 135050 69 134 261 443 944 53 136016 105 7 16 203 28 71 372 539 648 87 702 977 137344 62 485 596 656 66 730 [1500] 995 138098 278 425 43 568 655 811 984 139037 583 607 46

140092 94 244 [500] 388 411 61 544 691 721 836 913 84 141052 139 68 83 215 [300] 75 [300] 92 409 14 71 579 83 740 51 [500] 915 43 57 142140 254 348 480 87 731 58 99 818 143085 [300] 155 276 336 426 78 80 690 740 819 73 144121 45 329 [300] 533 717 992 145016 50 254 [3000] 323 431 557 801 34 957 146049 142 216 26 424 59 69 630 [300] 755 147263 95 332 484 596 602 808 64 148209 338 48 573 627 65 89 744 81 898 928 [300] 149138 76 625 83 822

150057 161 256 325 407 518 42 766 97 808 86 99 151054 395 428 85 550 658 715 78 152016 [300] 54 229 31 418 91 601 864 978 153052 [500] 352 82 491 573 [1500] 980 82 154146 205 44 385 447 536 660 935 155177 401 678 749 53 833 [3000] 44 68 75 947 156050 132 338 553 74 719 45 157183 277 395 553 763 822 987 158046 53 433 705 10 11 52 57 974 159001 138 451 521 701 73 870 906 64

160086 [500] 210 371 422 579 689 840 985 161224 370 413 42 46 515 97 638 [3000] 705 [3000] 162235 525 674 834 921 163035 76 237 79 399 401 6 22 974 84 164022 36 [3000] 141 59 265 317 494 631 42 51 703 925 165058 304 486 501 664 819 901 166061 398 532 667 804 48 91 [500] 167119 292 305 76 467 80 726 32 78 81 925 168054 59 163 315 23 493 727 96 169086 114 246 308 81 655 [1500] 859 69 96 903

170113 22 63 95 234 70 442 [300] 84 682 861 902 171071 83 158 447 852 172060 247 300 [3000] 513 698 844 80 173231 59 375 597 696 [5000] 773 174145 55 250 52 302 4 [500] 22 402 16 73 98 627 33 837 967 175030 35 [3000] 371 677 92 712 897 [3000] 921 27 176079 93 128 211 18 [500] 74 383 453 81 514 601 816 989 [3000] 177 301 [5000] 61 498 565 69 668 830 41 49 915 [1500] 178020 28 64 87 98 101 12 289 92 472 77 505 18 620 751 806 35 952 179062 [300] 201 35 465 516 43 77 664 808 9

180096 [500] 383 88 421 77 94 501 13 671 82 830 44 69 181111 52 251 [300] 465 667 735 [300] 59 182049 189 287 425 554 71 781 [300] 89 986 183068 172 212 408 57 507 881 936 184052 121 84 492 502 611 843 185046 606 865 916 186041 181 213 531 635 40 787 839 187232 93 329 70 411 534 81 89 617 [500] 756 891 931 188084 [500] 309 33 409 92 755 189161 249 353 99 613 17 98 760

190076 88 142 55 302 [1500] 422 26 56 [3000] 86 589 801 10 32 56 191281 482 83 76 96 755 924 192262 [3000] 381 402 [3000] 545 751 863 966 193061 119 53 277 329 485 [3000] 37 42 700 8 873 953 194114 61 63 81 209 36 504 30 87 656 893 925 195168 78 89 392 [3000] 425 69 547 699 770 196082 83 [300] 179 [1500] 95 217 47 345 421 843 953 59 197240 45 449 83 523 27 76 737 68 824 89 198372 575 611 97 736 50 78 83 854 199195 248 370 694 866 [3000] 70 87 942 64

20038 [500] 60 210 28 488 754 [300] 85 849 907 201092 123 74 [1500] 75 220 [1500] 402 30 [500] 569 73 659 719 871 202049 90 [1500] 117 200 [500] 52 383 502 695 711 203160 457 535 48 615 785 204178 [3000] 204 445 63 92 709 845 [500] 205017 199 257 96 345 431 560 661 206298 346 [1500] 52 461 651 64 728 65 803 64 207057 274 367 693 758 [300] 881 978 208035 136 324 62 63 715 [500] 826 923 44 67 71 209250 335 568 80 616 82 727 846 972

210055 131 [300] 626 82 754 881 93 211022 [500] 221 353 581 626 808 19 23 917 212673 769 213041 148 214 36 47 404 51 524 65 67 685 820 214109 229 35 403 13 18 92 678 832 215106 83 259 374 84 441 677 712 30 941 44 57 216029 70 114 200 217138 62 473 85 749 [300] 71 814 919 35 76 218023 32 146 244 78 391 448 84 [1500] 554 93 613 219238 78 851 96 420 746 849 54 90 97 915

220364 439 510 661 799 924 57 221021 193 327 404 516 616 99 951 222055 90 144 278 525 93 652 960 96 223189 486 556 903 42 224005 26 59 [3000] 314 488 [1500] 632 700 822 913 225074 292 411 35 46 67 558

38. Jahrgang. Freitag, 26. April 1895. Abend-Ausgabe.

Handelsblatt

und

landwirthsch. Nachrichten der „Danziger Zeitung“



General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Beiblatt zu Nr. 21316 der „Danziger Zeitung“.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 26. April.

Inländisch 5 Waggons: 1 Gerste, 4 Hafer; ausländisch 36 Waggons: 3 Gerste, 15 Kleie, 1 Oelkuchen, 5 Roggen, 12 Weizen.

Landwirthschaftliches.

* [Verkauf von Hengstfohlen.] Am 8. Mai 1895 von Vormittags 9 Uhr ab findet im königlichen Hauptgestüt Trakehnen der öffentliche meistbietende Verkauf von 3 Hengstfohlen (von 1893), 2 Stutfohlen (von 1893), 1 Klepper (von 1881), 20 Mutterstuten (von 1875 bis 1888), 11 vierjährigen Hengsten, 15 vierjährigen Wallachen und 28 vierjährigen Stuten statt. Die zum Verkauf kommenden gerittenen Pferde werden am 6. und 7. Mai von 7 bis 10 Uhr Vormittags unter dem Reiter, sowie sämmtliche Pferde von 4 bis 6 Uhr Nachmittags auf Wunsch an der Hand gezeigt. Für Personenbeförderung von und zum Bahnhof Trakehnen wird am 6., 7. und 8. Mai gesorgt. Listen der zum Verkauf kommenden Pferde und die Verkaufsbedingungen sind bei dem Hauptgestüt Trakehnen zu erhalten.

Amtliche Berliner Marktpreise

am 25. April.

	Höchste Preise	Niedrigste Preise
per 100 Kilogr. für:		
Richtstroh	5,—	4,32
Heu	6,20	3,50
Erbsen, gelbe, zum Kochen	35,—	20,—
Speisebohnen, weiße	50,—	25,—
Linsen	65,—	20,—
Kartoffeln	8,—	5,50
Rindfleisch		
von der Keule 1 Kgr.	1,60	1,20
Bauchfleisch 1 Kgr.	1,30	—,90
Schweinefleisch 1 Kgr.	1,60	1,—
Kalbfleisch 1 Kgr.	1,60	1,—
Hammelfleisch 1 Kgr.	1,50	—,90
Butter 1 Kgr.	2,60	1,80
Eier 60 Stück	4,40	2,40
Karpfen 1 Kgr.	2,40	1,—
Aale „	2,80	1,50
Zander „	2,50	1,—
Hechte „	1,80	1,—
Barsche „	1,60	—,60
Schleie „	2,40	1,20
Bleie „	1,20	—,60
Krebse 60 Stück	12,—	3,—

Berliner Markthallenbericht.

Berlin, 24. April. (Amtlicher Bericht.) Frisches Fleisch per 50 Kilogr. Rindfleisch prima 52—58, do. geringeres 37—51, Kalbfleisch 30—60, Hammelfleisch prima 48—53, Schweinefleisch 42—48, do. fremdes 35—46.

Wild und Geflügel. Zufuhren knapp, Geschäft matt, Preise niedrig. Wildgeflügel. Schnepfen pr. 3—4,70, do. pr. 1,50—2,00 M per Stück.

Zahmes Geflügel, lebend. Hühner, alte per Stück 1—1,50, Tauben per Stück 0,30—0,46. Zahmes Geflügel, geschlachtet. Gänse, junge per Stück 6—7 M, Hühner, alte 1,55—2,00, Tauben per Stück 0,30—0,50.

Fische und Schalthiere. Zufuhren reichlich. Geschäft still, Preise niedrig. Lebende Fische per 50 Kilogr. Hechte 48—58, do. große 40, Zander 100, Barsche 43—46, Karpfen, kleinere 80, Schleie 1,19—1,21, Bleie 29—38, Aland 36—40, bunte Fische 26, Aale, große 1,09—1,10, do. kleinere 61—66, Karauschen 50. Frische Fische in Eispackung per 50 Kilogr. Ostseelachs 45—79, Seezungen 88—160, Steinbutten, klein 10—14, Schollen 10—24, Schellfische 10, Kabliau mit Kopf 8, Flundern 12—15, Hechte, große 20, do. kleinere 17—30, Zander, kleinere 40—50, do. russische 20—25, Karpfen 67, Barsche 7—10, Bleie 20, bunte Fische (Plötze) 7—10, Aale, große 96, do. kleinere 29—65, Schleie 50.

Butter. Unverändert. Preise fr. Berlin incl. Provision Prima per 50 Kilogr. 85—92 Pf., do. Secunda 80—83 Pf., geringere Hofbutter 75—80 Pf., Landbutter 65—80 Pf.

Eier. Frische Landeier, ohne Rabatt, per Schock 2,60—2,65, Kibitzeier per Stück 0,17.

Käse. Inländischer. Bairischer Emmenthaler per 50 Kilogr. 65—70 Mk., Schweizer Käse (Westpr.) Prima 55—65 Mk., do. Secunda 30—50 Mk., Holländer rhein. Prima 55—60 Mk.

Gemüse, Obst und Südfrüchte. Ruhiger Markt, Radieschen, Morcheln, Spargel, Rhabarber, Gurken billiger, Weißkohl steigend.

Zwiebeln per 50 Kilogr. 2,00—5,00, Mohrrüben per 50 Kilogr. 3,00—4,00, do. Karotten per 50 Kilogr. 8,00—10,00, Kohlrabi per Schock 10,00, Spinat per 50 Kilogr. 8,00—10,00, Meerrettig per Schock 6—12, Sellerie per Schock 2—4, Kohlrüben per 50 Kilogr. 2,00—2,20, Radieschen 60 Bund 2,50, Aepfel per 50 Kilogr. Steiermärker Weinling 12—15, graue Reinette 10—13, Paradiesäpfel 9—11, Birnen per 50 Kilogr. Kochbirnen 6—8, Feigen per 50 Kilogr. Kranz 23—25, Smyrna-Tafel 40—45, Calabreser 15, Apfelsinen, Italiener per 50 Kilogr. 12—13, Messina 200 Stück 10—14, do. 300 Stück 12—14, do. Blut- 200 Stück 15—16, do. 300 Stück 15—16 M.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 26. April.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. April.

	Status vom 23. April. M	Status vom 13. April. M
Activa.		
1. Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutsch. Gelde a. an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das ℔ fein zu 1393 M berechnet	1 074 315 000	1 036 998 000
2. Bestand an Reichskassenscheinen	21 664 000	24 800 000
3. Bestand a. Noten anderer Banken	12 525 000	11 133 000
4. Bestand an Wechsel	494 373 000	525 198 000
5. Bestand a. Lombard. ford.	69 184 000	72 018 000
6. Bestand an Effecten	7 073 000	6 862 000
7. Bestand. an sonst. Activen	41 369 000	41 604 000
Passiva.		
8. Das Grundkapital	120 000 000	120 000 000
9. Der Reservefonds	30 000 000	30 000 000
0. Der Betrag der umlaufenden Noten	1 041 938 000	1 069 673 000
11. Die sonst. täglich fälligen Verbindlichkeiten	525 379 000	490 317 000
12. Die sonstigen Passiven	7 686 000	8 623 000

Hamburg, 25. April. Getreidemarkt. Weizen loco sehr fest, holsteinischer loco neuer 145—148. — Roggen loco sehr fest, mecklenburgischer loco neuer 135—146, russischer loco fest, loco neuer 87—90. — Hafer sehr fest. — Gerste fest. — Rüböl (unverzollt) sehr fest, loco 45. Spiritus ruhig, per April-Mai 19¾ Br., per Mai-Juni 19¾ Br., per Juli-August 20 Br., per August-September 20⅝ Br. — Kaffee behpt., Umsatz 4500 Sack. — Petroleum loco ruhig, Standard white loco 9,30. — Warm.

Bremen, 25. April. Raff. Petroleum. (Schlußbericht.) Fester. Loco 9,50 Br.

Mannheim, 25. April. Productenmarkt. Weizen per Mai 14,85, per Juli 14,90, per Nov. 15,25. — Roggen per Mai 12,95, per Juli 13,00, per Nov. 13,50. — Hafer per Mai 12,70, per Juli 12,95, per Nov. 13,00. — Mais per Mai 12,00, per Juli 11,70 per Nov. 11,40.

Frankfurt a. M., 25. April. (Schluß-Course.) Lond. Wechsel 20,460, Pariser Wechsel 81,05, Wiener Wechsel 167,15, 3% Reichsanleihe 98,00, unif. Aegypter 105,20, Italiener 87,40, 6% cons. Mexikaner 80,20, österr. Silberrente 84,80, österr. 4⅕% Papierrente Loose 84,40, österr. 4% Goldrente 103,30, österr. 1860 Loose 133,10, 3% port. Anleihe 25,70, 5% amort. Rum. 100,10, 4% russ. Cons. 103,00, 4% Russ. 1894 67,40, 4% Spanier 72,40, 5% serb. Rente 78,00, serb. Tabakr. 78,00, conv. Türken 25,90, 4% ungar. Goldrente 102,90, 4% ungar. Kronen 98,40, böhm. Westb. —, Gotthardbahn 180,80, Lüb.-Büch. Eis. 153,10, Mainzer 117,00, Mittelmeerbahn 92,30, Lombarden 89¼, Franzosen 362¼, Raab-Oedenbg. 69,00, Berliner Handelsg. 157,50, Darmstädter 148,90, Disc.-Comm. 216,50, Dresdner Bank 155,60, Mitteld. Creditactien 107,80, österr. Creditactien 321½, österr.-ungar. Bank 908,00, Reichsbank 161,40, Bochumer Gußstahl 146,20, Dortmunder Union 64,60, Harpener Bergw. 141,70, Hibernia 143,00, Laurahütte 130,90, Westeregeln 160,00. Privatdiscont 1¾.

Wien, 25. April. (Schluß-Course.) Oesterr. 4⅕% Papierrente 101,60, öster. Silberrente 101,70, österr. Goldrente 123,80, österr. Kronenr. 101,55, ungar. Goldrente 123,35, ungar. Kronen-Anleihe 99,25, österr. 60 Loose 158,50, türk. Loose 84,30, Anglo-Austr. 171,00, Länderbank 285,00, österr. Credit. 396,87½, Unionbank 330,00, ungar. Creditb. 461,00, Wiener Bankverein 165,10, böhm. Westb. 419, böhm. Nordbahn 291,00, Buschtierader 563,00, Elbethalb. 291,75, Ferd. Nordb. 3640, österr. Staatsb. 430,50, Lemb. Czer. 334,00, Lombarden 105,25, Nordwestb. 291,50, Pardubitzer 222,00, Alp.-Montan. 83,20, Tabakact. 243,00, Amsterd. 101,00, deutsche Plätze 59,76, Lond. Wechsel 122,35, Pariser Wechsel 48,45, Napoleons 9,70, Marknoten 59,70, russ. Banknoten 1,31, Bulgar. (1892) 121.

Amsterdam, 25. April. Getreidemarkt. Weizen auf Termine fest, per Mai 157, per November 159. — Roggen loco —, do. auf Termine fest, per Mai 110, per Juli 112, per Oktober 114.

Amsterdam, 25. April. (Schlußcourse.) Oest. Papierrente Mai-Novbr. verz. 82¾, Oesterr. Papierrente Febr.-August verz. —, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. 83, do. April-Oktober do. 83½, Oesterr. Goldrente 101¾, 4% ung. Goldrente —, 94er Russen, (6. Em.) 99⅛, 4% Russen von 1894 64, Conv. Türken —, 3½% holl. Anl. 101⅛, 5% gar. Transv.-Em. 104, 6% Transvaal —, Warschau-Wiener 154¾, Marknoten 59,20, Russ. Zollcoupons 192. Hamburger Wechsel 59,15, Wiener Wechsel 97,50.

Antwerpen, 25. April. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 28 Br., per April — Br., per Mai-Juni — Br., per Sept.-Dezbr. — Br. Geschäftslos.

Antwerpen, 25. April. Getreidemarkt. Weizen steigend. Roggen behauptet. Hafer fest. Gerste fest.

Paris, 25. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behpt., per April 19,20, per Mai 19,35, per Mai-August 19,55, per Sept.-Dez. 19,80. — Roggen ruhig, per April 11,25, per Sept.-Dezbr. 11,85. — Mehl behpt., per April 42,00, per Mai 42,25, per Mai-August 42,90, per Sept.-Dezbr. 43,85. — Rüböl ruhig, per April 53,75, per Mai 49,00, per Mai-Aug. 48,50, per September-Dezember 48,00. — Spiritus matt, per April 31,25, per Mai 31,50, per Mai-August 31,75, per September-Dezember 32,50. — Wetter: Bewölkt.

Berliner Fondsbörse vom 25. April.

Der Kapitalsmarkt bewahrte feste Gesammthaltung für heimische solide Anlagen bei normalen Umsätzen; deutsche Reichs- und preußische consolidirte Anleihen fester. Fremde, festen Zins tragende Papiere waren durchschnittlich fest; Italiener nach festerem Beginn etwas abgeschwächt; ungarische Goldrente und Mexikaner etwas besser. Der Privatdiscont wurde mit 1⅝ Procent notirt. Auf internationalem Gebiet setzten österreichische Creditactien etwas höher ein und schlossen nach einer Abschwächung wieder fester; Franzosen steigend, Lombarden fest. Inländische Eisenbahnactien zumeist fest. Bankactien fest und ruhig. Industriepapiere zumeist fest, aber nur vereinzelt lebhafter. Montanwerthe ziemlich behauptet und ruhig.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,40
do. do.	3½	105,00
do. do.	3	98,20
Konsolidirte Anleihe	4	105,90
do. do.	3½	105,00
do. do.	3	98,75
Staats-Schuldscheine	3½	101,00
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	101,60
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	102,00
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3½	103,20
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	101,90
Pommersche Pfandbr.	3½	101,90
Posensche neue Pfdbr.	4	103,00
do. do.	3½	101,80
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	102,40
do. neue Pfandbr.	3½	102,40
Pomm. Rentenbriefe	4	105,50
Posensche do.	4	105,10
Preußische do.	4	105,30
do. do.	3½	102,20

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	103,30
do. Papier-Rente	4⅕	99,75
do. do.	4⅕	99,75
do. Silber-Rente	4⅕	100,10
Ungar. Staats Silber	4½	—
do. Eisenb.-Anleihe	4½	105,80
do. Gold-Rente	4	102,90
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	102,20
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	112,00
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblg.	4	—
do. 5. Anl. Stiegl.	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	—
Poln. Pfandbriefe	4½	—
Italienische Rente	4	87,60
Rumän. amort. Anleihe	5	99,80
Rumänische 4% Rente	4	89,30
Rum. amortis. 1893	5	99,80
Türk. Admin.-Anleihe	5	100,20
Türk. conv. 1% Anl. L a. D	—	26,15
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	86,50
do. Rente	5	78,25
do. neue Rente	5	78,25
Griech. Goldanl. v. 1893	5	35,00
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	82,00
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	69,50
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	84,75
Römische Stadt-Oblig	4	92,25
Argentinische Anleihe	fr.	51,80
Buenos Aires Provinz.	fr.	31,25
Hollän. Staats-Anleihe	3½	—
Norw. Hyp.-Pfdbr. 1894	3½	—

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,00
do. do. Ser. V—VI.	4	105,30
Hamb. Hypothek.-Bank	4½	—
do. do.	4	101,00
do. unkündb. b. 1900	4	104,30
do. Hypothek.-Bank	3½	101,00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	100,60
do. do. neue	4	104,80
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,20
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	105,10
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	3½	—
III., IV. Em.	4	101,80
V., VI. Em.	4	103,30
VII., VIII. Em.	4	105,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,25
Pr. Centr-Bod.-Cr.-Bk.	4	100,30
do. do. do.	3½	100,50
do. do. do.	4	105,70
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	101,80
do. do. XV.-XVIII.	4	104,40
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C.	4	101,20
do. do. do.	3½	101,10
Rh.-Westf. Bod.-Credit	4	105,75
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	109,80
do. do. (110)	4	106,20
do. do. (100)	4	104,50
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	120,60
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145,00
Baier. Präm.-Anleihe	4	151,30
Braunschw. Pr.-Anl.	—	110,30
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	128,50
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	146,00
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	144,70
Lübecker Präm.-Anl.	3½	136,90
Oesterr. Loose 1854	3,2	164,75
do. Cred.-L. v. 1858	—	340,00
do. Loose von 1860	4	157,75
do. do. 1864	—	341,25
Oldenburger Loose	3	129,10
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	—
Raab-Graz 100 T.-Loose	2½	101,50
Raab-Graz do. neue	2½	—
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	166,00
do. do. von 1866	5	154,00
Ung. Loose	—	286,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1893	
Aachen-Mastricht	2½	80,00
Mainz-Ludwigshafen	4¾	117,10
do. ult.	—	117,20
Marienb.-Mlawk. St.-A.	1	79,80
do. do. St.-Pr.	5	122,60
Königsberg-Cranz	6,1	140,50
Ostpreuß. Südbahn	0	90,00
do. St.-Pr.	4⅓	—
Saal-Bahn St.-A.	—	53,00
do. St.-Pr.	4¾	118,75
Stargard-Posen	—	102,40
Weimar-Gera gar.	0	31,40
do. St.-Pr.	4	103,40
Jura-Simplon	0	80,40
Galizier	5	109,50
Gotthardbahn	7	181,20

† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1893.

†Kronpr. Rud.-Bahn	—	99,50
Lüttich-Limburg	0,8	29,50
Oesterr. Franz-St.	5⅗	—
† do. Nordwestbahn	5	141,00
do. Lit. B.	5¾	—
†Reichenb.-Pardub.	4⅜	107,00
†Russ. Staatsbahnen	5	—
Russ. Südwestbahn	5	—
Schweiz. Unionb.	4	94,00
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	—	44,25
Warschau-Wien	17½	271,00

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	4	103,20
†Ital. 3% gar. E.-Pr.	3	54,40
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	102,60
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	—
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	93,80
†Oesterr. Nordwestb.	5	111,40
do. ult.	—	141,25
do. Elbthalb.	5	111,40
do. ult.	—	145,50
†Südösterr. B. Lomb.	3	72,10
† do. 5% Oblig.	5	111,50
†Ungar. Nordostbahn.	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen	5	96,75
Brest Grajewo	5	—
†Kursk-Charkow	4	101,00
†Kursk-Kiew	4	102,40
†Mosko-Rjäsan	4	103,00
†Mosko-Smolensk	5	103,10
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	101,40
†Rjäsan-Koslow	4	101,90
†Warschau-Terespol	5	119,00
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	113,10
do. do. II.	6	90,60
do. do. III.	6	59,40
do. do.	5	—

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Kassen-Verein	129,00	4
Berliner Handelsges.	157,24	7
Berl. Prod.- u. Hand.-A.	123,00	—
Bremer Bank	115,80	4
Bresl. Discontobank	116,80	6½
Danziger Privatbank	—	8
Darmstädter Bank	—	7
Dtsche. Genossensch.-B.	118,60	5
do. Bank	180,50	9
do. Effecten u. W.	116,25	6½
do. Grdsch.-B.-Act.	130,00	7
do. Reichsbank	161,50	6,26
do. Hypoth.-Bank	128,25	7
Disconto-Command.	216,90	8
Deutsche Nationalb.	114,60	6½
Gothaer Grundcr.-Bk.	124,75	4
Hamb. Commerz.-Bk.	125,75	6
Hamb. Hypoth.-Bank.	160,30	8
Hannöversche Bank	116,00	5
Königsb. Vereins-Bank	105,00	5
Lübecker Comm.-Bank	123,75	6
Magdbg. Privat-Bank	116,00	5½
Meininger Hypoth.-B.	129,00	6
Norddeutsche Bank	143,50	4½
do. Grundcreditb.	113,10	5
Oesterr. Credit-Anstalt	—	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	132,50	6
Posener Provinz.-Bank	107,00	4½
Preuß. Boden-Credit	148,30	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	181,30	—
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	131,25	6½
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	126,20	—
Schaffhaus. Bankverein	138,80	6½
Schlesischer Bankverein	124,60	5½
Dresdner Bank	155,10	8
Nationalb. f. Deutschl.	130,75	6½
Rostocker Bank	98,50	—
Vereinsbank Hamburg	—	8
Warsch. Commerzbk.	—	10⅖
Danziger Oelmühle	102,00	—
do. Prioritäts-Act.	111,75	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage	84,90	4
Deutsche Baugesellschaft	120,00	3
A. B. Omnibusgesellsch.	222,25	12
Gr. Berl. Pferdebahn	275,30	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	118,00	—
Wilhelmshütte	—	—
Oberschles. Eisenb.-B.	87,00	—
Allgem. Elektric.-Ges.	229,50	9
Hamb. Amer. Packetf.	96,00	0

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1894
Dortm. Union-St.-Prior.	66,90	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	159,50	6
Königs- u. Laurahütte	130,00	4
Stolberg, Zink	42,00	—
do. St.-Pr.	115,00	—
Victoria-Hütte	—	—
Harpener	141,90	3
Hibernia	142,20	5½

Wechsel-Cours vom 24. April.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168,90
do.	2 Mon.	2½	168,60
London	8 Tg.	2	20,455
do.	3 Mon.	2	20,405
Paris	8 Tg.	2½	81,05
Brüssel	8 Tg.	3	80,90
do.	2 Mon.	3	80,70
Wien	8 Tg.	4	167,15
do.	2 Mon.	4	166,25
Petersburg	8 Tg.	4½	218,90
do.	3 Mon.	4½	217,50
Warschau	8 Tg.	4½	218,90

Discont der Reichsbank 3%.

Sorten.

Dukaten	9,68
Sovereigns	20,42
20-Francs-St.	16,28
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	—
Englische Banknoten	20,44
Französische Banknoten	81,0
Oesterreichische Banknoten	167,3
Russische Banknoten	219,2

Paris, 25. April. (Schlußbericht.) 3% amort. Rente —, 3% Rente 102,30, 5% italien. Rente 87,85, 4% ung. Goldrente 102,87 1/2, 3% Russen 1880 101,60, 4% Russen 1891 92,40, 4% unificirte Aegypt. —, 4% span. äußere Anleihe 71 7/8, convert. Türken 26,05, türk. Loose 154,30, 4% türk. Pr.-Obligat. 99 490,00, Franzosen 906,25, Lombarden 243,75, Banque ottomane 733, Banque de Paris 788,00, Debeers 545, Cred. foncier 908, Huanchaca-Act. 182, Meridional-Actien 623, Rio Tinto-Actien 352,50, Suezkanal-Actien 3352,00, Credit Lyonnais 817,00, Banque de France —, Tab. Ottom. 500, Wechsel a. deutsche Plätze 122 3/4, Londoner Wechsel kurz 25,22 1/2, Cheques a. London 25,24, Wechsel Amsterdam kurz 206,06, Wechsel Wien kurz 204,25, Wechsel Madrid kurz 440,00, Wechsel auf Italien 5, Robinson-Actien 233,00, 4% Rumänier 90, 5% Rumänier von 1892 u. 93 99,75, Portugiesen 25,50, Portug. Tabaks-Obligationen 456, 4% Russen 1894 67,05, Privatdiscont 1 3/4, Langl. Estates 122,50.

London, 25. April. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Regen.

London, 25. April. (Schluß-Course.) Engl. 2 3/4% Consols 105 5/16, 4% preuß. Consols —, 5% ital. Rente 87 1/8, Lombarden 9 3/4, 4% 89er russ. Rente 2. Serie 101 1/2, convert. Türken 25 3/4, österr. Silberrente —, österr. Goldrente —, 4% ungar. Goldrente 102, 4% Spanier 71 7/8, 3 1/2% Aegypter 101 3/4, 4% unific. Aegypt. 105, 3 1/2% Tribut-Anl. 99 1/4, 6% conf. Mex. 80 1/4, Neue Mexicaner v. 1893 76, Ottomanb. 19 1/8, Canada-Pacific 46 1/4, de Beers neue 21 1/2, Rio Tinto 14, 4% Rupees 58 1/4, 6% fund. argent. Anl. 68 3/4, 5% argent. Goldanl. 64 1/2, 4 1/2% äußere Goldanl. 40 1/2, 3% Reichs-Anl. 95 3/4, griech. 81. Anl. 33, griech. 87er Monopol-Anl. 34 3/4, 4% 89er Griech. 28, bras. 89er Anl. 76, 5% Western Min. 82, Platzdiscont 7/8, Silber 30 9/16, Anatolier 94. Wechselnotirungen Deutsche Plätze 20,59, Wien 12,40, Paris 25,40, Petersburg 25 7/16.

Newyork, 24. April. Weizen eröffnete sehr fest und nahm in Folge von strammen Kabelberichten und vorliegenden Kaufordres steigende Tendenz an. Die hierauf folgenden Verkäufe gaben Anlaß zur Reaction, der aber bald wieder eine Steigerung folgte. Schluß fest. — Mais anfangs fest, stieg im weiteren Verlaufe in Folge von Deckungen der Baissiers, verlor aber die Besserung wieder, nachdem größere Verkäufe stattfanden und Berichte über für die Aussaat günstiges Wetter eingelaufen waren. Schließlich trat aber wieder Erholung ein und der Schluß war fest.

Chicago, 24. April. Weizen stieg nach Eröffnung in Folge strammer Kabelberichte, ging dann anläßlich der Verkäufe der Haussiers und der langsichtigen Termine im Werthe zurück. Später wurde der Verlust in Folge guter Platznachfrage wieder ausgeglichen. Schluß fest. — Mais anfangs fest, erfuhr nach vorübergehender Reaction auf Verkäufe eine Aufbesserung. Der Markt wurde durch die Fluctuationen im Weizen beherrscht.

Newyork, 25. April. Wechsel auf London i. G. 4,88 1/4. Rother Weizen loco 0,66 1/2, per April —, per Mai 0,64 7/8, per Juli 0,65 1/2. — Mehl loco 2,70. Mais per Mai 52 1/4. — Fracht 2. — Zucker 2 11/16.

Productenmärkte.

Königsberg, 25. April. (v. Portatius und Grothe.) **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 729 und 732 Gr. v. Boden 121, 747 Gr. v. d. Bahn 122 M per 714 Gr. bez., russ. a. d. Wasser 87 M per 714 Gr. bez. — **Mais** per 1000 Kilogr. russ. 89 M bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große 110 M, Futter- russ. a. d. Wasser 78 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländ. 100, 103, 104,50, 106, 110, 113, 114, 115, 115,25, 116 M bez., russ. Bleihofer a. d. Wasser 86, m. Geruch 76 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße 110 M bez., graue kleine 112 M bez., grüne 120, feine 140 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. Pferde 113 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. russ. wack m. Geruch 62 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. russ. dünne 72 M bez. — **Kleesaat** per 50 Kilogr. roth russ. 37 M bez.

Stettin, 25. April. **Weizen** fest, loco neuer 148—150, per April-Mai 150,50, per Septbr.-Oktbr. 152,00. — **Roggen** loco fest, 125—128 M, per April-Mai 128,00, per Sept.-Okt. 131,00. — Pomm. **Hafer** loco 116—118. — **Rüböl** loco unveränd., per April-Mai 43,70, per September-Oktober 43,70. — **Spiritus** loco fester, mit 70 M Consumsteuer 34,00. **Petroleum** loco 14,25 M.

Berlin, 25. April. **Weizen** loco 135—153 M, gelber märk. und havell. 139,50—144 M ab Bahn, per Mai 144,50—145,75—145,50—146,50 M, per Juni 145,25—146,50—146—146,75 M, per Juli 146 bis 147,25—146,75—147,50 M, per Septbr. 148—148,50 M, per Oktbr. 148—148,75—148,25—148,75 M. — **Roggen** loco 124—131 M, gut 128,50 M ab Boden, per Mai 126,75—128,50 M, per Juni 128—129,75 M, per Juli 129,25—129—131 M, per Sept. 131,25—133,00 M. — **Hafer** loco 119—143 M, ordinär inländ. — M, mittel und guter ost- und westpreußischer 125—133 M, pommerscher und uckermärkischer 126—133 M, mittel schlesischer, sächsischer und süddeutscher 126—133 M, fein schlesischer, preuß. und mecklenburg. 134—137 M a. Bh., per Mai 121,75 bis 124—123,50—124 M, per Juni 122,50—124—123,75—124 M, per Juli 123—124—123,75—124,25 M, per September 121,75—121,50—122 M. — **Mais** loco 122—128 M, per Mai 119—119,75 M, per Septbr. 114—114,25 M. — **Gerste** loco 105—165 M. — **Kartoffelmehl** per April 17,10 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per April 17,10 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per April 9,20 M. — **Erbsen** Victoria- 150—190 M, Kochwaare 127—162 M, Futterwaare 116 bis 126 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 20,75—19,00 M, Nr. 0 17,50—15,00 M, Humbold Marke 00 21,00 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 17,75—16,75 M, per April — M, per Mai 17,50—17,55 M, per Juni 17,65—17,70 M, per Juli 17,80—17,85 M, per August 18,00—18,05 M, per Septbr. 18,15—18,20 M, per Oktober 18,25—18,30 M, Humbold Marke 0. I 19,15 M. — **Petroleum** loco mit Faß in Posten von 100 Centnern 28,2 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 42,5 M, per April 43,4 M, per Mai 43,2—43,5—43,3 M, per Juni 43,4—43,7—43,5 M, per September 44,2 M, per Oktober 44,2—44,5—44,3 M, per Novbr. 44,5 M. — **Spiritus** unversteuert (50) (ohne Faß) loco 54,7 M, (70) (ohne Faß) loco 35,0 M, 70er (incl. Faß) per April 39,0—39,3—39,2 M, per Mai 39,0—39,3—39,2 M, per Juni 39,3—39,5 M, per Juli 39,6—39,8 M, per August 40,0—40,2 M, per Septbr. 40,3—40,5 M. — **Eier** per Schock 2,35—2,55 M.

Posen, 25. April. Spiritus loco ohne Faß (50er) 52,10, do. loco ohne Faß (50er) 32,40. Still. — Warm.

Fettwaaren.

Danzig, 26. April. (Fettwaaren-Bericht von C. u. G. Müller, Actien-Gesellschaft, Rixdorf, Berlin, Stettin.) Tendenz: ruhig.

Reines Schweineschmalz obiger Raffinerie ab Lager Danzig: Marke „Hammer" loco Juli 45 3/4 M, Marke „Spaten" loco Juli 46 1/4 M. — Berliner **Bratenschmalz** prima Qual. Marke „Bär" loco Juli 46 1/2 M, Marke „C. u. G. M." loco Juli 47 M. — **Speisefett:** Marke „Union" 32 3/4 M, Marke „Concordia" 36 M, Original-Tara. — **Speck:** Short clear geräuchert und nachuntersucht loco Abforderung bis Juli 53 M, Fat Backs (Rückenspeck) loco bis Juli 51 3/4—54 M, Bellies (Bäuche) loco bis Juli 58 3/4 M.

Bremen, 25. April. Schmalz. Ruhig. Wilcox 37 1/4 Pf., Armour shield 36 1/2 Pf., Cudahy 37 1/2 Pf., Fairbanks 30 1/2 Pf. Speck. Ruhig. Short clear middling loco 32.

Hamburg, 24. April. Schmalz ruhig. Steam 35,00 M, Fairbank 30,00 M, Armour Special 39,00 M, Radbruch, Stern, Kreuz, Schaub 42—46 M.

Antwerpen, 24. April. Schmalz ruhig, 86,00 M. Mai 85,75 M, Mai-August 85,25 M, Septbr. — M. — Speck unverändert, Backs 79,00—85,00 M, short middles 78 M, Mai 80 M. — Terpentinöl unverändert, 59 1/2 M, Mai 59 1/2 M, Sept.-Dezbr. 58,00 M, span. 58,00 M.

Kleesamen.

Breslau, 25. April. (Samen-Bericht von Oswald Hübner.) Das Saatgeschäft war auch in dieser Woche noch recht umfangreich; die Nachfrage lenkte sich hauptsächlich noch auf Rothklee, Luzerne und Grassämereien, sowie solcher Futtersaaten, die für den theilweise ausgebliebenen Klee Ersatz bieten sollten.

Ich notire heute: Rothklee 45—62 M, Weißklee 70—90 M, Gelbklee 20—26 M, Schwedischklee 40 bis 60 M, Wundklee 32—45 M, Incarnatklee 11—18 M, Luzerne, echte seidefreie Provençer 58 M, englisches Raigras I. importirtes 18—20 M, schlesische Absaat 13—16 M, ital. Raigras I. importirtes 18—24 M, Thymothee 25—36 M, Knörich, langrankiger 8—12 M, kurzer 6—9 M, Senf, weißer oder gelber 12—18 M, brauner russ. 10—14 M, Buchweizen, silbergrauer 8—12 M, brauner 6—9 M, Seradella 5—7 1/2 M, Oelrettig 16 M, Zuckerhirse 18 M, Mohar, deutsche Kolbenhirse 16 M, Székler Mais 15 M, Cinquantino-Mais 10 M, Sandwicken 15 M, Wicken, schlesische 5—7 M, Lupinen, gelbe 4—6 M, Wintererbsen 16 M, Runkelrüben 16—28 M. Alles per 50 Kilo netto ab Bahn.

Kaffee.

Hamburg, 25. April. Kaffee. (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per April 76, per September 74 3/4, per Dezbr. 72 1/2, per März 71 1/4. Matt.

Amsterdam, 25. April. Javakaffee good ordinary 52 1/4.

Havre, 25. April. Kaffee. Good average Santos Mai 91,75, per Septbr. 92,50, per Dezember 90,75. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, 25. April. Kornzucker excl., von 92% —, neue 10,10—10,25. Kornzucker excl., 88% Rend. 9,40—9,60, neue 9,60—9,80. Nachproducte excl., 75% Rendem. 6,40—7,25. Ruhig. Brodraffinade I. 22,00, Brodraffinade II. 21,75. Gem. Raffinade mit Faß 21,50—22,00. Gem. Melis I., mit Faß 21,25. Fest. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per April 9,22 1/2 Gd., 9,30 Br., per Mai 9,30 bez., 9,32 1/2 Br., per Juni 9,40 Gd., 9,45 Br., per Juli 9,50 Gd., 9,55 Br. Schwächer.

Hamburg, 25. April. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per April 9,20, per Mai 9,27 1/2, per August 9,60, per Oktbr. 9,77 1/2. Ruhig.

Wolle und Baumwolle.

Bremen, 25. April. Baumwolle. Williger. Upland middl. loco 34 3/4 Pfg. — Wolle Umsatz 67 Ballen.

Leipzig, 25. April. Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B.

per April . . .	— M,	per Oktober . .	3,00 M,
- Mai	2,92 1/2 -	- November .	3,02 1/2 -
- Juni	2,95 -	- Dezember .	3,02 1/2 -
- Juli	2,97 1/2 -	- Januar . .	3,05 -
- August . . .	2,97 1/2 -	- Februar . .	3,05 -
- September	2,97 1/2 -	- März . . .	3,07 1/2 -

Umsatz 75 000 Kilogramm.

Liverpool, 25. April. Baumwolle. Umsatz 12 000 B., davon für Speculation und Export 1100 Ballen. Ruhiger. Middl. amerikanische Lieferungen: April-Mai 3 9/16 Käuferpreis, Mai-Juni 3 37/64 do., Juni-Juli 3 19/32 do., Juli-August 3 5/8 Verkäuferpreis, August-Septbr. 3 41/64 Käuferpreis, September-Oktober 3 21/32 Verkäuferpreis, Oktober-November 3 43/64 do., Novbr.-Dezember 3 45/64 d. do.

Eisen und Kohlen.

Glasgow, 25. April. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 42 sh. 10 1/2 d.

Dortmund, 25. April. Der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung" zufolge betrug die Kohlenförderung des Ober-Bergamtsbezirks in dem ersten Viertel d. J. 10 044 374 Tonnen, gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres 45 081 Tonnen weniger, der Absatz betrug 9 990 518 Tonnen oder 63 845 Tonnen weniger als in dem ersten Viertel v. J. Die Zahl der Arbeiter belief sich auf 154 383 Köpfe oder 1034 Köpfe mehr als im gleichen Zeitraum 1894.

Bank- und Versicherungswesen.

* [Die Versicherungs-Gesellschaft Thuringia] in Erfurt hat vom 1. April cr. ab für die Seereise-Unfallversicherung neue, für das Publikum günstigere Bedingungen mit ermäßigten Prämien eingeführt. Die frühere, so belästigende Bestimmung bezüglich der nothwendigen Benennung des Dampfers für Hin- und besonders für die Rückreise ist jetzt in Wegfall gekommen. Nach der Ostküste von Nordamerika werden Policen für die Hin- und Rückreise oder für beides zusammen ausgegeben. Für Reisen nach allen Ländern der Erde werden auch Zeitpolicen für drei, sechs, neun und zwölf Monate ausgestellt. Der Versicherte kann auf Grund einer Zeitpolice mit Dampfer reisen, wohin er will und so oft er will. Diese im Interesse des Publikums getroffenen, den Weltverkehr fördernden Neueinrichtungen verdienen weitest bekannt zu werden.

Paris, 25. April. Bankausweis. Baarvorrath in Gold 2 066 015 000, Baarvorrath in Silber 1 232 637 000, Portefeuille der Hauptbank und der Fil. 460 843 000, Notenumlauf 3 587 940 000, Laufende Rechnung d. Priv. 433 232 000, Guthaben des Staatsschatzes 174 769 000, Gesammt-Vorschüsse 288 960 000, Zins- und Discont-Erträgn. 5 146 000 Francs. Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 91,93.

London, 25. April. Bankausweis. Totalreserve 28 314 000, Notenumlauf 25 979 000, Baarvorrath 37 492 000, Portefeuille 18 467 000, Guthaben der Privaten 33 559 000, Guthaben des Staats 8 251 000, Notenreserve 25 602 000, Regierungssicherheit 12 785 000 Pfd. Strl. Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven 67 1/2 gegen 68 1/8 in der Vorwoche. Clearinghouse-Umsatz 114 Mill., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres mehr 4 Mill.

Verloosungen.

Königsberger Stadt-Obligationen.

Verloosung am 22. März, zahlbar am 1. Oktober.

3 1/2 proc. Anleihe von 1885.

Ser. I. Lit. D. 84 115 197 a 1000, — Lit. E. 1 33 60 115 255 296 308 322 a 500, — Lit. F. 83 101 174 180 250 a 200 M.

Ser. II. Lit. D. 301 334 385 485 500 a 1000, — Lit. E. 468 534 645 744 a 500 M.

Ser. IV. Lit. E. 1228 235 247 258 313 327 328 350 442 454 480 556 557 573 a 500 M.

3 1/2 procentige Anleihe von 1886.

Serie I. Lit. G. 62 71 a 1000, — Lit. J. 57 200 M.

Ser. II. Lit. H. 115 118 128 182 a 500, — Lit. J. 104 a 200 M.

Serie III. Lit. G. 203 221 a 1000, — Lit. J. 159 209 a 200 M.

Serie IV. Lit. H. 370 398 445 521 a 500, — Lit. J. 216 258 a 200 M.

Serie V. Lit. H. 533 586 644 701 a 500, — Lit. J. 282 305 a 200 M.

Serie VII. Lit. G. 610 700 a 1000, — Lit. J. 379 414 a 200 M.

Ser. VIII. Lit. H. 1179 227 288 348 a 500, — Lit. J. 419 434 453 a 200 M.

4proc. Anleihe von 1886.

Ser. VI. Lit. H. 792 836 897 918 a 500, — Lit. J. 336 355 a 200 M.

Badische 4proc. Eisenbahn-Prämien-Anleihe (100 Thlr.-Loose) von 1867.

Serienziehung am 1. April, Prämienziehung am 1. Juni.

Ser. 8 18 71 89 162 201 334 369 490 540 669 766 813 869 925 1068 1149 1289 1315 1372 1415 1460 1495 1496 1731 1781 1790 1804 1812 1853 1855 1865 2082 2210 2237 2349 2391 2396.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 25. April. Wasserstand: 2,48 Mtr. über 0. Wind: SW. Wetter: Schön.

Stromauf:

Von Thorn nach Polen: Liedt und Trombczinski, leer.

Stromab:

Ulm, Dampfer „Montwy", Riefflin, Thorn, Danzig, Stückgut.

Stachowski, Dampfer „Brahe", do., do., do.

Plehnendorfer Kanalliste.

25. April.

Schiffsgefäße.

Stromab: Aug. Kurreck, Palschau, 22,5 To. Weizen, Döring, — Fr. Kunicki, Plock, 74 To. Roggen, 44 To. Weizen, 39 T. Erbsen, S. Landau, — P. Gomulski, Przewoz, 106 To. Roggen, E. Mix, — Fr. Staskowski, Przewoz, 127,5 To. Roggen, E. Mix, — Fr. Schwarz, Przewoz, 120 To. Roggen, E. Mix, — Ant. Schmidt, Przewoz, 112 To. Roggen, E. Mix, — H. Hense, Plock, 143 To. Roggen, E. Mix, Th. Fabianski, Bromberg, 38 To. Dachpfannen, Rothmann, Danzig, — W. Leßmann, Mewe, 125 To. Melasse, Wieler u. Hartmann, Neufahrwasser, — D. „Julius Born", Elbing, div. Güter, v. Riesen, — D. „Einigkeit", Königsberg, div. Güter, E. Berenz, Danzig.

Stromauf: 4 Kähne mit div. Gütern, — 2 Kähne mit Faschinen, — 9 Kähne mit Roheisen, — 16 Kähne mit Kohlen, 1 Kahn mit Chamottsteinen, — 1 Kahn mit Dachpfannen.

Schiffs-Nachrichten.

Flensburg, 24. April. Der mit Kohlen hierher bestimmte englische Dampfer „Windsor" ist gestern Abend am Eingange der Flensburger Föhrde bei Birk (Nordostküste Angelns) gestrandet. Hilfsdampfer sind abgegangen.

Moß, 21. April. Der Dampfer „Jelö", von Frederikstad mit Mauersteinen nach Hamburg, kam heute Nachmittag mit einem großen Loch im Bug hier an. An Bord befanden sich achtzehn Mann, die Besatzung des englischen Dampfers „Precurseur", von Hull mit Kohlen nach Helsingborg, mit dem er gestern unweit Hanstholmen collidirt hatte. Der „Precurseur" wurde gerade mitschiffs getroffen und sank innerhalb 20 bis 30 Minuten. Seine Besatzung rettete sich auf den „Jelö".

Antwerpen, 24. April. Hier erfolgte ein Zusammenstoß zwischen dem Norddeutschen Lloyddampfer „Roland" und dem holländischen Schiffe „Amulet". Der „Roland" wurde beschädigt und die Abfahrt vertagt.

Dover, 24. April. Die norw. Bark „Adelphio", aus Laurwig, von London mit Cement und Mauersteinen nach Trinidad bestimmt, sprang am 15. April ab Finistere leck und mußte in sinkendem Zustande verlassen werden. Die Mannschaft wurde von dem dänischen Schooner „Gorna" gerettet.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen vom 26. April.

Weizen loco per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	740—794 Gr.	120—158 M bez.	99—153 M bez.
hochbunt	740—794 Gr.	120—157 M bez.	
hellbunt	740—794 Gr.	119—156 M bez.	
bunt	745—785 Gr.	118—154 M bez.	
roth	745—799 Gr.	115—154 M bez.	
ordinär	704—766 Gr.	105—150 M bez.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 116 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 151 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt April-Mai zum freien Verkehr 152 M Br., 151 1/2 M Gd., trans. 117 M Br., 116 1/2 M Gd., per Mai-Juni zum freien Verkehr 151 1/2 M Br., 151 M Gd., transit 117 M Br., 116 1/2 M Gd., per Juni-Juli zum freien Verkehr 151 1/2 M Br., 151 M Gd., transit 117 M Br., 116 1/2 M Gd., per Sept.-Oktbr. zum freien Verkehr 149 M Br., 148 1/2 M Gd., transit 114 1/2 M Br., 114 M Gd.

Roggen loco höher, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 714 Gr. transit 88—90 M bez.

Regulirungspreis per 714 Gr. lieferbar inländ. 125 M, unterp. 90 M, transit 89 M.

Auf Lieferung per April-Mai inländ. 124 M bez., unterpoln. 90—89 1/2 M bez., per Mai-Juni inländ. 124 M bez., unterpoln. 89 1/2 M bez., per Juni-Juli inländ. 127 M Br., 126 1/2 M Gd., unterpoln. 91 M Br., 90 1/2 M Gd., per Septbr.-Oktbr. inländ. 130 M bez. und Br., unterpoln. 95 M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 674—689 Gr. 110—112 M bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländischer 108—112 M bez.

Kleesaat per 100 Kilogr. weiß 130—150 M bez., roth 100 M bez., schwedisch 90 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. zum See-Export Weizen- 3,40—3,70 M bez.

Rohzucker stetig, Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 9,07 1/2 M Gd. per 50 Kilogr. incl. Sack.

Danziger Fracht-Abschlüsse

in der Woche vom 6. bis 20. April 1895.

Für Segelschiffe von Danzig nach Tyne Dock 6 s. 3 d. per Load Fichtenholz, Leith 8 s. 9 d. per Load Fichtenholz, Boston 7 s. 6 d. per Load Fichtenholz, Dunston 8 s. 3 d. per Load Fichtenholz, Sunderland 6 s. 3 d. per Load Fichtenholz, 9 s. per Load Plancons, London 7 s. 9 d. per Load Fichtenholz, Dundalk 10 s. 6 d. per Load Fichtenholz, Havre 33 Fr. und 15 Proc. per Load eichene Klötze, Bordeaux 23 Fr. und 15 Proc. per Last Fichtenholz, Randers 60 Pf. per Schock Radspeichen, 16 Pf. per Cubikfuß eichene Kanthölzer, 13 Pf. per Cubikfuß Mauerlatten, 11 Pf. per Cubikfuß fichtene Sleepers, Kjöge 8 d. per Cubikfuß halbrunde fichtene Sleeper, Dänemark nördlich von Aarhus 42 1/2 Pf. per Ctr. Kleie, Stralsund 11 3/4 M per 2500 Kilogr. Futtergerste, Brake 42 1/2 Pf. per Stück ficht. Sleeper, 6' 9/10" × 8 1/2, Malmö 13 1/2 M per 2500 Kilogr. Weizen.

Vom 14. bis 20. April 1895.

Für Dampfer: nach Dordrecht für eichene Plattschwellen 50 Pf. per Stück, nach Amsterdam 9 1/2 M per Load rheinl. eichene Plattschwellen, nach London für fichtene Balken und Kreuzhölzer 7 s. per Load, nach Dünkirchen 14 1/2 Fr. per 2000 Kilogr. Melasse, nach London 5 s. per Tonne Zucker.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Königsberg, 25. April. (Telegraphischer Bericht von Portatius und Grothe.) **Spiritus** per 10 000 Liter ohne Faß: April loco, contingentirt 54,10 M, April loco, nicht contingentirt 34,35 M., April nicht contingentirt 34,25 M, Frühjahr nicht contingentirt 34,25 M Gd., Juni nicht contingentirt 34,75 M, Juli nicht contingentirt 35,25 M, August nicht contingentirt 35,75 M, Septbr. nicht contingentirt 36,00 M, Oktbr. nicht contingentirt — M.

Vermischte Handelsnachrichten.

Köln, 25. April. Die „Köln. Volkszeitung" meldet aus Duisburg: In der am 20. d. in Köln stattgehabten Gesammtsitzung der Rheinisch-Westfälischen Hochofenwerke wurde die Auflösung des am 30. Juni d. J. ablaufenden Gießerei-**Roheisenverbandes** beschlossen, weil dessen Verlängerung selbst bis Ende 1895 nicht zu ermöglichen war. Auch die Bildung des schon lange geplanten einzigen Roheisen-Syndicates unter Aufhebung der verschiedenen jetzt bestehenden Verkaufsstellen habe wegen Ablehnung seitens mehrerer Werke nicht erfolgen können.

Gerichtliche Concurse.

Kaufmann Ernst Aug. Winter in Bautzen. — Kaufmann Jul. Rud. Gerlach in Berlin. — Offene Handelsgesellschaft in Firma Urban und Beuthien in Hamburg. — Kaufmann Simon Cohn, in Firma W. Cohn in Leipzig. — Kaufmann Leopold Schönfeld in Posen. — Uhrmacher Walter Kusanke in Stettin. — Kaufmann Franz Schmelz in Tilsit. — Kaufmann und Elektrotechniker Gerhard Fließ in Berlin. — Fabrikant Albert Löhrke in Berlin. — Kaufmann Friedr. Schröder, in Firma Ad. Fischel in Berlin. — Kaufmann Hermann Schneider u. Co. in Berlin. — Kaufmann Bernhard Mond in Berlin. — Kaufmann Daniel Kirschner in Berlin.

Verantwortlicher Redacteur A. Klein in Danzig.
Verlag und Druck von A. W. Kafemann in Danzig.